AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

31 117. Jahrgang
Dienstag, 16. März 2010

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Engiadina Bassa La chüra d'uffants in Engiadina Bassa es garantida grazcha a l'agüd finanzial tras la regiun. Sustgnü vain il proget eir da la Confederaziun. **Pagina 7**

Eishockey Für die St. Moritzer Novizen ist die Eishockey-Saison vorbei. Auch im zweiten Spiel um den Aufstieg in die Novizen Top mussten sie sich geschlagen geben. **Seite 13**

Konzert Am vergangenen Donnerstag ist Polo Hofer im Rondo in Pontresina aufgetreten. Das Berner Rock-Urgestein bringt es immer noch. **Seite 16**

Der Jubel des Siegers: Dario Cologna hat den 42. Engadin Skimarathon gewonnen. Foto: swiss-image

Mit der 222 zum 2. Sieg

Dario Cologna gewinnt den 42. Engadin Skimarathon

Es war wie das Tüpfelchen auf dem i oder das Schäumchen auf dem Espresso: Der Sieg von Dario Cologna bei seinem Heimrennen, dem Engadin Skimarathon. Der Münstertaler kontrollierte zur Freude seiner zahlreich angereisten Fans das Rennen und setzte sich in der Schlussphase klar gegen seine Konkurrenten durch. So einfach aber wurde Dario Cologna der Sieg nicht gemacht: Vor allem die Italiener taktierten und griffen verschiedentlich an. «Da galt es einen kühlen Kopf zu bewahren», sagte Cologna im Ziel. Bei den Frauen setzte sich die Schwedin Susanne Nyström durch vor den beiden Schweizerinnen Seraina Mischol und Selina Gasparin. Vor allem die Pontresiner Biathletin überraschte mit ihrem beherzten Rennen positiv.

Der 42. Engadin Skimarathon wird als Anlass der Superlative in die Geschichte eingehen. Schönstes Engadiner Wetter und perfekte, wenn auch nicht allzu schnelle Loipen prägten die Veranstaltung. Persönliche Bestzeiten dürften aber eher die Ausnahme geblieben sein, weil ein zeitweise recht böiger Nordwind die 10 400 gestarteten Läuferinnen und Läufer bremste.

Die Organisatoren konnten eine sehr positive Bilanz ziehen. «Ein solcher Anlass ist kaum mehr zu toppen», zogen der scheidende OK-Präsident Emil Tall und Rennleiter Albert Giger Fazit. Alles über den Engadin Skimarathon auf den **Seiten 8 bis 12**

Mehr Geld für die Piz Nair-Bahn

Geglückte Aktienkapitalerhöhung

Die St. Moritzer Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair AG steht finanziell wieder auf festerem Grund. Durch die Aufstockung des Aktienkapitals steigt das Eigenkapital auf 4,471 Mio. Franken an.

MARIE-CLAIRE JUR

Der finanzielle Befreiungsschlag ist gelungen: Letzten Freitag haben die Aktionäre der Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair AG grünes Licht gegeben für eine Aktienkapitalaufstockung, dank der die Zukunft des Bergbahnunternehmens etwas rosiger aussieht als auch schon. An der ausserordentlichen Generalversammlung, an der Präsident Bruno P. Melnik auch das Geschäftsjahr 2008/2009 Revue passieren und die entsprechende Jahresrechnung abnehmen liess, genehmigten die 26 anwesenden Aktionäre, die 2966 Stimmen vertraten, die hierzu nötigen formellen Schritte. Sie stimmten diskussionslos und einstimmig der Umwandlung der bisherigen Inhaberaktien in neue vinkulierte Namenaktien zu und genehmigten die damit verbundene Statutenrevision. Gemäss Melnik habe die Offenlegung der Aktionärsidentität den Vorteil, den administrativen Aufwand zu senken und sich vor feindlichen Übernahmen besser schützen zu können.

Die Aktienkapitalerhöhung diente einer Schuldenreduktion und Stärkung des Eigenkapitals.

13 Aktionäre haben insgesamt 4942 Aktien für einen neuen Nominalwert von total 2,471 Mio. Franken gezeichnet. Einbezahlt wurden fast 3,767 Mio. Franken.

Die Gesamtzahl der Unternehmensaktien der Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair stieg durch die Aufstockung von 4000 auf 8942 Stück. Das Eigenkapital der Gesellschaft steigt damit auf 4,471 Mio. Franken an.

Mehr Luft für die Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair AG: Ihr Eigenkapital hat sich mehr als verdoppelt. Archivbild: Marie-Claire Jur

Inszenierter Krimi

Samedan Letzte Woche war Theaterabend in der Sela Puoz. Mit der Inszenierung von Patrick Nussbaumers Krimi «Die SOS-Bande… Mord am Telefon» fand eine eigentliche Uraufführung statt. Das Theaterstück, an dem einheimische Laienschauspieler von Maloja bis Lavin mitwirkten, fand grossen Anklang und vereinte im Publikum Theaterbegeisterte von nah und fern. Die unter der Regie des jungen Krimiautors geführten Mitwirkenden gaben ihr Bestes. Einige unter ihnen hatten aufgrund ihrer Doppelrollen eine besonders herausfordernde Aufgabe. (mcj) **Seite 5**

Neue Ortsplanung

Samedan In Samedan sollen in den kommenden Jahren nicht nur rund 500 neue Hotelbetten entstehen, es soll auch Wohnraum für Einheimische geschaffen werden. Die ortsplanerischen Grundlagen hierfür konnten bis Ende Woche auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Vorgesehen ist, die ersten 120 neuen Hotelbetten im Gebiet Sper l'En, auf Boden der Politischen Gemeinde und der Bürgergemeinde von Samedan, zu erstellen, samt Pizzeria und Einheimischenwohnungen. Auf der anderen Seite der Kleinen Umfahrung, im Gebiet Cristansains und auf Boden der Politischen Gemeinde, sind Erstwohnungen geplant. In Cristansains könnten mit einer Erhöhung der Ausnützungsziffer auf 0,95 rund 4237 m² BGF entstehen, in Sper l'En ist die Rede von 7486 m² BGF. (mcj) **Seite 3**

Alpagiar bes-chas na vaccinadas

Vaccinaziun Amo l'on passà d'eira la vaccinaziun da bes-chas cunter la malatia da la lengua blaua obligatoria. Ils adversaris da la vaccinaziun han cumbattü per part cun success cunter quista vaccinaziun e ragiunt il böt, cha quist on es la vaccinanziun voluntaria. E mincha paur chi nu voul vaccinar sias bes-chas ha pudü annunzchar quai fin als 12 favrer al Chantun respectivamaing a l'Uffizi veterinari chantunal per survgnir l'acconsentimaint. Rolf Hanimann, veterinari chantunal, ha tut cogniziun da quistas dumandas e rendü attent a tuot ils paurs da las consequenzas in cas da malatia. Schi vain constatà ün cas da malatia per exaimpel dürant il temp d'alpagiar vegnan tuot las bes-chas, vaccinadas e na vaccinadas, isoladas tenor ledscha fin 60 dis. Tenor Hanimann vaglia quai eir per bes-chas vaccinadas, almain fin al mumaint chi vain cumprovà, cha quistas bes-chas han fuormà anticoprs cunter la malatia. La vaccinaziun nun es nempe üna garanzia da protecziun absoluta e dependa vairamaing da mincha singula bes-cha quant inavant ch'ella reagischa sülla vaccinanziun ed es buna da fuormar anticorps.

Uossa es la respunsabilità pro las singulas corporaziuns e societats d'alp e quellas ston decider democraticamaing sur dal ris-ch per ün alp e schi vegnan admissas sün alp eir bes-chas chi nu sun vaccinadas. Ils adversaris vezzan quia ün squitsch davart dal Chantun per sforzar la vaccinaziun. Tenor Rolf Hanimann esa cler cha la vaccinaziun es voluntaria e'l Chantun nu voul perquai insomma na far squitsch. Però la decisiun resta pro las singulas alps. (nba) **Pagina 7**

Reklame

HOTEL LAUDINELLA

NEU
Home Delivery

Pizza, Pasta,
Thai, Vorspeisen,
Desserts, Drinks…

via Taxi Tarik
+41 (0)79 550 50 00

www.laudinella.ch

HOTEL LAUDINELLA

176.770.055

20031
9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Einladung zur Gemeindeversammlung Nr. 1/10

Montag, 29. März 2010, 20.15 Uhr, in der Sela Cumünela

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung 5/09 vom Montag, 7. Dezember 2009
2. Umgestaltung und Rückbau Anschluss Celerina
3. Reglement für das Befahren der Strasse zum Lej da Staz
4. Planung; Einzonung Parzelle Nr. 844 Pros d'Islas
5. Baurechtszins
   – Alte Brauerei
   – Luftseilbahn Corviglia–Piz Nair
6. Varia

Celerina, 12. März 2010

Gemeindevorstand Celerina
Der Präsident:
R. Camenisch
Der Gemeindeschreiber:
B. Gruber

176.770.574

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr:	Politische Gemeinde Plazzet 4 7503 Samedan
Bauprojekt:	Sanierung und Umbau La Tuor zu einem Ausstellungsraum
Strasse:	Surtuor
Parzelle Nr.:	88
Nutzungszone:	(Kern- und Ortsbildschutzzone)
Auflagefrist:	vom 16. März bis 5. April 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 12. März 2010

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung

176.770.568

www.engadinerpost.ch

Tribüne Hans Lozza, Zuoz

Alles in Butter im Engadin?

Ist die Natur im Engadin intakt? Ja, meint Hans Lozza. Doch der Naturwissenschafter mahnt gleichzeitig zur Vorsicht. Denn das Engadin ist ein ökologisch höchst sensibler Raum.

Hans Lozza

Der Auftrag ist klar: Eine Kolumne zum Thema Natur. Fürsprecher sein für all die Lebewesen, die weder verständlich sprechen noch schreiben können? Welch schwierige Aufgabe. Steinböcke stehen oben auf den Kreten und geben höchstens einen Pfiff von sich. Schmetterlinge gelten zwar als höchst gefährdet, sagen aber auch nichts. Sie segeln weiter zur nächsten Blüte – so lange es ausser Löwenzahn noch welche hat...

Die Generalversammlung der UNO hat 2010 zum Internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Sie tat dies aus tiefer Besorgnis über die sozialen, ökonomischen und ökologischen Konsequenzen des Verlusts der Artenvielfalt und der natürlichen Lebensräume. Sie setzte sich zum Ziel, der Menschheit die existenzielle Bedeutung der ökologischen Vielfalt vor Augen zu führen.

Doch Biodiversität, das tönt nach etwas Abstraktem. Etwas, das wir nicht bewusst als Teil unseres täglichen Lebens wahrnehmen. Trotzdem – auch wir Menschen sind auf Gedeih und Verderb darauf angewiesen, dass die Vielfalt unserer Lebenswelt erhalten bleibt. Albert Einstein soll gesagt haben: «Wenn die Bienen verschwinden, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben; keine Bienen mehr, keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen mehr.» Das ökologische Netz ist feinmaschig. Als einzige Art hat es der Mensch geschafft, in so atemberaubendem Tempo so viele Tier- und Pflanzenarten auszurotten. Vor lauter Lücken droht das Netz zu reissen.

Doch zum Glück ist bei uns im Engadin alles anders. Fast alles ist bio. Vom Käse über die Radieschen im Garten bis zu den Eiern der glücklichen Hühner. Eine heile Welt? Die schwindenden Magerwiesen, die schmelzenden Gletscher, die Verkehrslawine und die Verbauung der Landschaft mahnen uns zur Vorsicht. Wir leben in einem der schönsten Hochtäler der Welt, gleichzeitig in einem ökologisch höchst sensiblen Raum. Gäste kommen zu uns, um intakte Natur zu erleben. Die Natur ist das wahre Kapital, das den meisten Bewohnern die Existenz sichert. Wir tragen die Verantwortung, diesen Lebensraum mit seinen vielfältigen Bewohnern zu erhalten. Das kann im Kleinen sein: Indem wir Brutplätze für Vögel ermöglichen, das Gras erst schneiden, wenn die Blüte vorbei ist, in unserem Garten Bereiche schaffen, in denen seltene Arten Unterschlupf finden. Und vor allem, indem wir unseren Kindern die Freude an dieser reichen Lebenswelt vermitteln. Wie schön ist doch das Gefühl, einen Beitrag für die Erhaltung dieser Vielfalt leisten zu können. Ganz persönlich.

Hans Lozza ist Naturwissenschafter und arbeitet als Leiter Kommunikation beim Schweizerischen Nationalpark. Er lebt mit seiner Familie in Zuoz.

Hinweis der Redaktion: Die Themenwahl ist für die Kolumnisten frei.

JO-SAC Bernina

Schneeschuh- oder Skitour

Wochenende 20./21. März ab 10 Jahren

Wir gehen mit den Schneeschuhen oder den Skiern in die Es-cha-Hütte. Am Samstag braucht es viel Energie, um die drei Stunden zur Hütte hoch zu laufen, dafür gehts am Sonntag dann fast nur noch hinunter.

Anmeldung bitte schon am Dienstag von 19.00 bis 21.00 Uhr bei Urs, Telefon 078 826 86 72.

www.jo-sac.ch/bernina

Mountain shop
Pontresina
piz bernina engadin

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Silvaplana Im Januar und Februar 2010 wurden vom Gemeindevorstand Silvaplana folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise Beschlüsse gefasst:

Personal: Kim Koch hat seine Stelle als Forstwart (Sommer) und Werkgruppenmitarbeiter (Winter) auf Ende März 2010 gekündigt. Per 1. Mai 2010 wird Riet Stuppan seine Stelle beim Revierforstamt Sils-Silvaplana antreten. Ab 1. März 2010 wird Liliana Toutsch neu auch die Bibliotheksbetreuung übernehmen. Toutsch ist bereits als Erzieherin/Hortnerin an unserer Schule tätig.

Diverses: Bei folgenden Anlässen kann in diesem Jahr auf den ausgewiesenen Parkplätzen während des Anlasses, gratis parkiert werden: Wintergolf, 8. bis 10. Januar; Coppa Romana, 11. bis 13. Januar; Pond Hockey, 22. bis 24. Januar; Fischertage, 11. bis 13. Juni ; Bezirksmusikfest, 19. bis 20. Juni; Engadinwind, 2. bis 4. Juli und 12. bis 15. August:

Der Dorfladen in der Chesa Picenoni Champfèr wurde zur Neuvergabe ausgeschrieben. Die heutigen Mieter haben den Mietvertrag per Ende April 2010 gekündigt. Es ist der Gemeinde ein Anliegen, der Bevölkerung und den Gästen in Champfèr den Dorfladen zu erhalten.

Der Gemeindevorstand unterstützt die Arbeit der Projektgruppe für die Einführung einer zweisprachigen Primarschule in Silvaplana. In einer zweisprachigen Schule soll ab Kindergarten zweisprachig (Deutsch und Romanisch) zu je 50% unterrichtet werden. Somit gelten die Sprachen als Schulsprache und nicht als Schulfach. Der Gemeindevorstand ist damit einverstanden, dass die Projektgruppe das Vorhaben weiterverfolgen kann.

Um den Jugendtreff in St. Moritz zu unterstützen, hat die Gemeinde Silvaplana die alten, noch funktionstüchtigen Stühle der Sportanlage Mulets dem JuTown St. Moritz geschenkt.

Beiträge: Ein einheimischer Schüler wird mit einem Beitrag aus dem Prager-Fonds unterstützt. Der Jugendliche besucht das Gymnasium an der Academia Engiadina in Samedan und wurde in das Graubünden Bike Team aufgenommen. Für die Ausführung des kostspieligen Sports wurde ihm ein Beitrag zur Verfügung gestellt.

Graubünden Festival wird mit einem Beitrag für die Veranstaltung Snow and Symphony 2010, die vom 19. März bis 4. April stattfinden wird, unterstützt. Es ist vorgesehen, auch in diesem Jahr ein Konzert auf dem Corvatsch zu organisieren.

Bewilligungen: Claudia Utinger wurde die Gastwirtschaftsbewilligung für die Führung des Hotels Conrad, Silvaplana, erteilt. Roger Sendlhofer von Cross Country Sport GmbH, Silvaplana, wurde die Bewilligung erteilt, während der Marathonwoche vom 11. bis 13. März 2010 Gratisskitests an der Marathonloipe anzubieten.

Baubewilligungen: Dem Architekturbüro Tuena + Hauenstein, St. Moritz, wurde die Bewilligung erteilt, die bestehende Liegenschaft Chesa La Viola, Silvaplana, umzubauen beziehungsweise zu sanieren. Paolo Crapella, Chesa Proïn vegl, Champfèr, wird bewilligt, seinen bestehenden Garten im Winter jeweils als Winterparkplatz benützen zu dürfen. (fg)

Von den ersten «Engadinern»

St. Moritz Katharina von Salis referiert im «Kultur Klub Kirche St. Moritz» am kommenden Donnerstag, 18. März, um 19.00 Uhr, in der evangelischen Dorfkirche. Seit rund 8000 Jahren ist das Engadin besiedelt. Wer waren diese ersten Menschen, die hier wohnten? Wie lebten sie? Woher kamen sie? Weshalb suchten sie damals ihr Glück in diesem über lange Monate doch rauen Klima? Lebten sie in Dörfern oder nur in kleinen Gehöften? Wissen wir etwas über die Religion der ersten Bewohner des Tales? Mit wem trieben sie Handel? Welche Spuren haben sie hinterlassen? Viele Fragen, die Katharina von Salis in ihrer spannenden Art zu referieren aufnehmen und vertiefen wird. (Einges.)

Beratungen der erweiterten FDP-Fraktion

Oberengadin Die erweiterte FDP-Fraktion ist zufrieden mit dem Resultat der Kreisratswahlen vom 7. März 2010. Anlässlich ihres Treffens zur Vorbereitung der nächsten Kreisratssitzung vom 18. März wurden die Wahlresultate eingehend analysiert und festgestellt, dass sich die Zusammenarbeit der bürgerlichen Parteien und Gruppierungen bewährt habe. Besprochen wurde dabei auch die Frage, ob in der neuen Zusammensetzung des Kreisrates eine zusätzliche Fraktion gebildet werden soll. Dabei wurden die Vor- und Nachteile diskutiert. Im Verlaufe der nächsten Wochen wird ein Entscheid getroffen.

Mit Befriedigung wurde von der Fraktion das Resultat der Kreisabstimmung zur Planung eines zentralen Pflegeheimes beim Spital in Samedan zur Kenntnis genommen. Der Architekturwettbewerb kann nun ohne weitere Verzögerungen und wie geplant gestartet werden. Die Fraktion ist nach wie vor überzeugt, dass beim Spital ein überzeugender Neubau erstellt werden kann. Es liegt nun an den Architekten, die Bedenken, die vor der Abstimmung geäussert wurden, zu entkräften.

Die erweiterte FDP-Fraktion nimmt vom eingereichten Postulat zur Umsetzung des Schlussberichtes Pflegezukunft Oberengadin Kenntnis und unterstützt ihn teilweise. Das Zivilstandswesen Oberengadin soll neu organisiert werden. Eine erste Lesung zum Gesetz und der dazugehörenden Verordnung wird grossmehrheitlich mit wenigen Korrekturen verabschiedet. Der Finanzplan 2011–2014 wird diskutiert und dabei festgestellt, dass die Kostenbeteiligung zu Lasten der Kreisgemeinden stark zunimmt und das Budget der elf Oberengadiner Gemeinden zunehmend stärker belastet wird. (jm)

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Engadiner Sgraffito-Weisheiten

«Chasa Flurina – Tuots conumans ans sun regal, bain differents in lur congual. Culs blers as gioda in cucagna ad oters plascha la schaccagna. Tras ils contrasts la vita dvainta sgiagliada, richa e consciainta.» Fabrichada dal 1870, renovada 1978–1993 (Lavin)

Sinngemäss: «Haus Flurina – alle Mitmenschen sind uns ein Geschenk, auch wenn sie beim Vergleichen sehr unterschiedlich sein können. Mit vielen geniesst man im Überfluss, anderen gefällt die Sparsamkeit. Durch Gegensätze wird das Leben bunt, reich und bewusst.» Erbaut im 1870, renoviert 1978 bis 1993.

Diese Inschrift beschreibt schön, wie Menschen sehr unterschiedlich sein können ohne zu werten, was besser ist. In unserer heutigen, eigentlich völlig individualisierten Zeit, wird eine effektiv gelebte Individualität jedoch meistens nicht akzeptiert. Früher fand jedes Unikum in seinem Dorf einen Platz und wurde mehr oder weniger in die Gemeinschaft eingebunden. Heute werden solche Leute fast überall verstossen und ziehen sich in Einsamkeit zurück. (ero) Foto: Erna Romeril

Umfahrung Silvaplana auf gutem Wege

Diesen Frühling 2010 erfolgt der Startschuss für die Bau- und Vorbereitungsarbeiten für die Umfahrung Silvaplana. Dank einer kürzlich unterschriebenen Vereinbarung zwischen dem Kanton Graubünden und der politischen Gemeinde Silvaplana konnte der Baubeginn von 2012 auf dieses Frühjahr vorgeschoben werden. Mit einem an einer Gemeindeversammlung vorgelegten und einstimmig genehmigten Vorfinanzierungskredit von 12 Millionen Franken kann dieses Bauvorhaben mit einem Totalbudget von 65 Millionen Franken bereits zwei Jahre früher erfolgen. Nach über 30 Jahren Wartezeit ist die Eröffnung der Umfahrung Silvaplana auf Herbst 2016 geplant. Mit einem grossen «Spatenstichfest» am Samstag, 12. Juni, im Sportzentrum Mulets, zu dem die ganze Bevölkerung von Silvaplana eingeladen ist, will man diesen Akt gebührend würdigen und feiern. Bild: Regierungsrat Stefan Engler und Gemeindepräsidentin von Silvaplana Claudia Troncana bei der Unterzeichnung der Vereinbarung. (spm)

Neue Erstwohnungen für Samedan

Ortsplanungsrevision für Sper l'En und Cristansains

Der westliche Dorfteil von Samedan dürfte in absehbarer Zeit sein Aussehen verändern. Für ein Hotel und Einheimischen-Wohnungen in Sper l'En und Cristansains werden raumplanerische Grundlagen definiert.

MARIE-CLAIRE JUR

Bis Ende letzter Woche lag in Samedan der Zonenplan zu Cristansains und Sper l'En sowie die damit zusammenhängenden Baugesetzartikel auf. In den beiden Gebieten im westlichen Teil des Dorfes sollen nach der Vorstellung des Gemeindevorstands in absehbarer Zeit ein neues Hotel sowie Wohnungen für Einheimische entstehen. Gemäss Gemeindepräsident Thomas Nievergelt sind bei dieser Mitwirkungsauflage nicht viele Kritiken und Anregungen eingegangen. Erspriesslicher war die von rund zehn Personen besuchte Orientierungsrunde, in der der Samedner Gemeindevorstand über das Vorhaben orientierte.

An der Gemeindeversammlung vom 25. Februar stimmte der Samedner Souverän mit seinem Ja zum Planungskredit dem Vorhaben zu, den heutigen Sportplatz bei Sper l'En nach Promulins zu verschieben. Auf den zwei beim Bahnübergang frei werdenden Parzellen zwischen RhB-Trassee und Inn sollen in absehbarer Zeit rund 100 neue Hotelbetten sowie Wohnungen für Mitarbeiter/Einheimische entstehen. Die Rede ist von einem Sporthotel im Drei-Sterne-Bereich. Für das Vorhaben soll die jetzige Zöba (Zone für öffentliche Bauten) in eine Hotel- und Wohnzone umgezont werden.

Hohe Ausnützungsziffer

Auf der gegenüberliegenden Seite der Kleinen Umfahrung auf dem heutigen Terrain des Parkplatzes und dem Terrain angrenzend ans Hotel Des Alpes soll das der Politischen Gemeinde gehörende Gebiet Wohnzone Cristansains 4 für eine Wohnüberbauung raumplanerisch vorbereitet werden. Ziel ist es, mit einer Ausnützungsziffer von bis zu 0,95 soviel Einheimischen-Wohnraum wie möglich realisieren zu können und dabei im Einklang mit dem Ortsbildschutz zu stehen.

Grundidee in Sper l'En wäre, das Hotel eher in unmittelbarer Nähe zum Bahnübergang zu platzieren. Der Baugesetzartikel für die Hotel- und Wohnzone Sper l'En definiert einen minimalen Hotelanteil und einen maximalen Wohnanteil der tatsächlich anrechenbaren BGF in diesem Gebiet. Das Hotel muss vor oder spätestens gleichzeitig mit den Wohnungen gebaut werden.

Wie letzte Woche an der öffentlichen Fragerunde zur Auflage zu hören war, soll beim Projekt der Wohnüberbauung Cristansains 4, das vor Sper l'En realisiert werden soll, ein Mix von 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen entstehen. Bauherrin wäre eine noch zu gründende Stiftung, in der auch die Politische Gemeinde Samedan Einsitz nehmen würde. Grundidee wäre, einen Drittel des Wohnraums in Form von Eigentum, zwei Drittel als Mietwohnungen zur Verfügung zu stellen. Insgesamt sind 30 Wohnungen realisierbar.

Baurecht, nicht Eigentum

An der Fragerunde wurde kritisch vermerkt – und auch vom Gemeindepräsident als ernst zu nehmende Anregung entgegengenommen – dass die Gemeinde vom Verkaufsprinzip Abstand nehmen soll und Wohnraum eher im Baurecht abgeben sollte. Angeregt wurde ferner, die beiden inhaltlich und ortsplanerisch zusammenhängenden Projekte in zwei Auflagen aufzuteilen. Kritisch vermerkt wurde ausserdem, dass Samedan sich nicht dafür hergeben sollte, das Personalwohnraum-Problem anderer Gemeinden zu lösen.

Die Vorlage soll an einer der nächsten Gemeindeversammlungen – nicht im April – in bereinigter Form vors Stimmvolk kommen.

Jugendliche schlafen im Iglu

Den Schlafraum selber bauen erfordert viel Arbeit.

Oberengadin Kürzlich organisierte der Jugendtreff St. Moritz in Zusammenarbeit mit «Il Binsaun» ein Iglu-Wochenende, bei dem die Jugendlichen Iglus bauten und dann in diesen übernachteten.

Bei wunderschönem Wetter trafen die Jugendlichen am Parkplatz Surlej ein. Schwer beladen mit Schlafsack, Mätteli, Schneeschaufel und grossem Rucksack ging es ab in den Wald. In einer Waldhütte wurde das Schlafmaterial deponiert. Dann ging es nach einer Einführung von Iglubau-Experte Marco Danuser ab zu den Baustellen, einer Lichtung im Wald mit sehr viel Schnee. Zuerst wurde der Boden platt gestampft, dann Blöcke geschnitten und diese wurden dann zum Iglubau genutzt. Es ging erstaunlich schnell und machte riesigen Spass. Doch Iglu bauen will gelernt sein, so kam es, dass zwei Iglus mit Hilfsmitteln fertig gestellt werden mussten. Doch pünktlich vor Einbruch der Dunkelheit wurden alle Iglus fertig. Erschöpft aber glücklich ging es in die vorgewärmte Hütte. Dort wurden die nassen Kleider getrocknet und das Fondue auf dem Holzherd zubereitet. Nach Spielen und einem Fackellauf wurden dann die Schlafplätze bezogen. Nach einer kurzen und für einige ziemlich kalten Nacht neigte sich das Abenteuer schon dem Ende zu. Gemeinsam wurde gefrühstückt und so Kräfte für das Aufräumen und Putzen gesammelt. Für alle Beteiligten war es ein tolles Erlebnis und sehr eindrücklich. Es ist erstaunlich, was man so alles aus Schnee bauen kann. Dies wird sicherlich nicht das letzte Iglu-Wochenende gewesen sein. Über die Aktivitäten und Anlässe können sich alle Interessierten im Internet informieren: www.jutown.ch (Einges.)

Blick auf Sper'En. Anstelle von Pizzeria und Sportplatz sollen ein Hotel und Erstwohnungen entstehen. Auf der anderen Seite der Kleinen Umfahrung (links im Bild) soll ebenfalls Einheimischen-Wohnraum erstellt werden .

Archivbild: Marie-Claire Jur

Zauber der Gitarre

Sils Der Sarde Luigi Tudda erhielt bereits als 19-Jähriger Auszeichnungen und gewann viele internationale Musikwettbewerbe. Heute ist er Jury-Mitglied und eine wichtige Persönlichkeit im Musikleben Sardiniens. In seinem Rezital von morgen Mittwoch um 20.45 Uhr in der Offenen Kirche spielt er farbige Gitarrenmusik aus Spanien sowie faszinierende südamerikanische Impressionen. (Einges.)

Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Luca Maurizio im Al Gerl

Bergell Schon immer war der Mensch auf der Suche nach seiner Glückseligkeit; sei es in der Liebe, im Reichtum, in der Macht, in der Schönheit... Durch die Entwicklung in Medizin und Technik kommt die Menschheit dem Glück immer näher... oder?

Der Bergeller Luca Maurizio unterhält mit seinem humoristisch-musikalischen Programm «100% happy» (in italienischer Sprache) am Freitag, 19. und Samstag, 20. März, um 20.30 Uhr, im Kulturzentrum Al Gerl in Stampa.

Infos: www.algerl.wordpress.com
oder Tel. 081 822 11 48

Mit Nietzsche zu sich selbst finden

St. Moritz In ihrem Vortrag «Werde, der du bist» beschäftigen sich die Kulturvermittler Mirella Carbone und Joachim Jung am Donnerstag, 18. März, um 20.30 Uhr, im Hotel Laudinella mit Friedrich Nietzsches Aussagen über Möglichkeiten und Wege zu sich selbst.

Der Philosoph Friedrich Nietzsche hat daran erinnert, dass jeder Mensch als ein eigentümliches Wesen, als unwiederholbares, kostbares «Unicum» auf der Welt ist. Wenn er sich dessen wirklich bewusst wird, so liegt seine höchste und würdigste Aufgabe darin, dieser «productiven Einzigkeit in sich, als dem Kern seines Wesens» im Leben auch Raum zur Entfaltung zu geben. Das erfordert viel Kraft, zum Beispiel für einen konzentrierten Widerstand gegen die tausendfältigen Ablenkungen, denen wir ausgesetzt sind, die wir uns aber auch selbst schaffen, um vor dem, was wir innerlich als unsere eigenste Aufgabe pochen hören, zu fliehen. Kraft auch, unsere Lebensumstände immer wieder neu darauf hin zu prüfen, ob sie den Kriterien eigener Wahl und Wertschätzung standhalten oder ob wir eher aus Bequemlichkeit in dem Umfeld verharren, in das uns Herkommen und Zufall geführt haben. Es erfordert auch Mut, auszuhalten, dass dort, wo man der Gesellschaft seine Eigentümlichkeit zumutet, einem oft Unverständnis und Widerstand entgegenschlagen (nicht von ungefähr wird das Wort «Unikum» heute ja meist im spöttisch-belächelnden Sinn gebraucht). Um allgemeiner Anerkennung und Sympathie willen sorgt sich der Mensch beständig um die Bilder, die sich andere (vielleicht) von ihm machen, statt seiner Eigentümlichkeit zu vertrauen und sich auf jenen «einzigen Weg (zu machen), auf welchem niemand gehen kann ausser Dir.» (Zitat Nietzsche). (Einges.)

Freitag, 19. März 2010, Start 19.00 Uhr

Gräfin Sophie
vom Weingut **MANINCOR**, Kaltern, Südtirol stellt Ihre Weine im Rahmen eines **Wine and Dine** in den Stüvas vor.

6 Gang Menu mit den passenden Weinen,
Apéro im Weinkeller, Preis pro Person CHF 120.00
Essen und Getränke, exkl. Spirituosen.
Anmeldeschluss: 18. März 2010, 18.00 Uhr

HOTEL MÜLLER PONTRESINA mountain lodge

Reservation 081 839 30 00 **www.hotel-mueller.ch**

Inserate helfen beim Einkaufen.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Als Ferienablösung suchen wir dringend

Haushaltshilfe

für pflegebedürftige, ältere Person in der Zeit vom 26. März bis 11. April.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf: 079 468 06 16

176.770.590

Sind Sie ein junges Paar und suchen im Oberengadin (Samedan)

eine ganz spezielle Wohnung?

Ich habe etwas für Sie.

Tel. 081 852 48 50. Anrufe bitte zwischen 17.00 und 19.00 Uhr

176.769.989

Freitag, 19. März, 21.15 Uhr, Hotel Waldhaus Sils
Samstag, 20. März, 18.00 Uhr, Atelier Segantini Maloja

Autorenlesung

Asta Scheib
«Das Schönste, was ich sah»

Giovanni Segantini
Luigia (Bice) Bugatti

Zwei Leben
Eine Liebe
Ein Roman
Hoffmann und Campe, 2009

Das Leben und die Liebe von Giovanni Segantini (1858–1899) und Luigia Bugatti war «wie ein Roman», kann man mit Fug und Recht sagen. Und nun gibt's ihn, diesen Roman: Asta Scheib hat ihn geschrieben.

Waldhaus Sils, CHF 15.– (Plätze nicht nummeriert),
Tel. 081 838 51 00, mail@waldhaus-sils.ch • Voranmeldung sehr ratsam!

Atelier Segantini, CHF 30.– (Plätze nicht nummeriert),
Tel. 079 365 58 65, Atelier Segantini Maloja • Platzreservierung sehr ratsam!

176.770.586

Donnerstag: Grossauflage. Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Achtung
jedes Gramm zählt

Altgold-Ankauf

nach aktuellem Tageskurs, sofortige Barzahlung

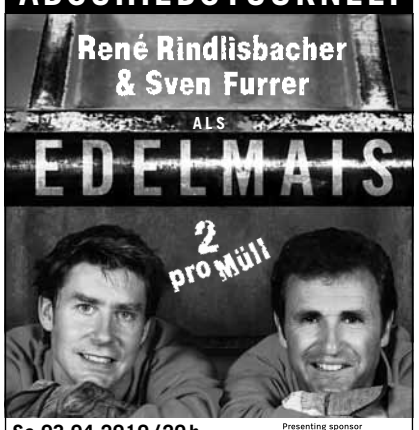
für Ihren Goldschmuck wie Ringe, Anhänger, Ohrringe, Armbänder, Goldzähne, Münzen, Vreneli, Goldbarren, Medaillen, Uhren, Markenuhren und Silber, die nicht mehr getragen werden, einfach nur in der Schublade liegen, aus der Mode gekommen, alt, defekt oder Erbschaft sind.

Mittwoch, 17. März 2010
von 9.00 bis 18.00 Uhr
Hotel Münsterhof, 7537 Müstair

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Hr. Hofmann, Hr. Meinhard, Tel. 079 432 68 47

005.751.598

ABSCHIEDSTOURNEE!



Sa 03.04.2010/20h
Presenting sponsor coop
PONTRESINA Rondo, Sela Arabella
www.starticket.ch / www.edelmais.ch T 0900 325 325 [1.19/min] oder Eventim T 0900 552 225 [1.–/min] und alle Infostellen Engadin St. Moritz

---

Alte **Patek Philippe-** und **Rolex-Herrenuhren**
auch defekt, von seriösem Sammler gesucht. Telefon 079 512 98 05

176.769.648

POKERTURNIER
Samstag, 20. März 2010
13.30 Uhr CheckIn
14.00 Uhr Turnierstart
CHF 150.–
Chiss 7, 7503 Samedan
WWW.RIVERS-CLUB.CH

---

fj franc jacxsens immobilien

Zu vermieten in

ST. MORITZ-DORF
Chesa Curtins

möbliertes Studio

mit Einbauküche, Dusche/WC, Garagenplatz.

Mietpreis pro Monat inkl. NK: Fr. 1300.–

Via Somplaz 13
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 77 22
Telefax 081 833 79 75
jess.immo@bluewin.ch
www.immo-stmoritz.ch

Sie wollen erfolgreich werben?

Dann kommen Sie vorbei, wir bieten Ihnen ein Erfolg versprechendes Werbekonzept für alle Medien.

Scuol In unserer neuen Geschäftsstelle können Sie Inserate und PR-Seiten für die «Engadiner Post/Posta Ladina», für das Magazin «Allegra» und für alle anderen Schweizer Printmedien aufgeben.

publicitas

Zentrum für Druck, Medien, Verlag und Werbung
@-Center | Scuol | 081 861 01 31 | stmoritz@publicitas.ch

ZUOZ

Zu vermieten an sonniger, zentraler Aussichtslage

3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Küche m. Glaskeramik und GS, Bad/WC, sep. WC, Keller.

Miete exkl. NK Fr. 1600.–
Garagenplatz Fr. 100.–

valär + klainguti sa, 7524 zuoz
Tel. 081 851 21 31

176.770.531

Müntener & Thomas

Bei Personalfragen persönlicher

Unsere Mandantin
ist ein grösseres, bestens etabliertes Treuhandunternehmen. Im Auftrag der Geschäftsleitung suchen wir zur Teamergänzung eine/n versierte/n

Treuhänder/in in St. Moritz

Die Hauptaufgaben
Sie betreuen selbstständig verschiedene Mandate in den Bereichen Rechungswesen, Unternehmensberatung, Steuer-/Rechtsberatung sowie Revision/Wirtschaftsprüfung. Dabei können Sie Inhouse sowie auch extern auf ein grosses Fachwissen in den jeweiligen Spezialgebieten zurückgreifen.

Das Anforderungsprofil
Diese Position möchten wir einer initiativen Berater-Persönlichkeit mit einer höheren Fachausbildung und Leistungsausweisen im Treuhandgeschäft oder im Finanz- und Rechnungswesen anvertrauen. Teamfähigkeit sowie eine ausgeprägte Kundenorientierung runden Ihr Profil ab.

Das Angebot
ist in jeder Hinsicht interessant: attraktive Anstellungsbedingungen, moderne Infrastruktur, interessante Mandate sowie ein professionelles Team. Im Weiteren liegt ein Partnerschaftsmodell vor.

Ihre Kontaktperson
Herr André Thomas, Geschäftsleiter, freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung und steht Ihnen für Erstauskünfte auch gerne telefonisch zur Verfügung. Für **Diskretion und Kompetenz** bürgt unser Name.

Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG
CH-7002 Chur, Hartbertstrasse 9, e-mail: info.chur@job-online.ch

swissstaffing **+41 81 257 15 00** www.job-online.ch

Osterangebot

Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post POSTA LADINA

Diese Sonderseite erscheint am **25. März und 30. März.**
Inserateschluss ist am Montag, 22. März 2010.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz publicitas

Die Aufgaben von «Il Binsaun»

Bericht der Jahresversammlung

«Il Binsaun», die Vereinigung der evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins, hat in diesen Tagen zu ihrer Jahresversammlung eingeladen.

Die Organisation «Il Binsaun» hat inzwischen einen festen Platz im Leben der angeschlossenen Kirchgemeinden der Region und bietet diesen auch für das laufende Jahr ein reichhaltiges Programm an. Ein erster Erfolg des diesjährigen Angebots war das regionale Musical «Schwein gehabt», das Ende Januar in Zuoz stattfand und das mehrmals die Kirche San Luzi bis zum letzten Platz zu füllen vermochte. Ein nächster Höhepunkt wird das Konfirmanden-Fussballturnier vom 10. April in St. Moritz sein. Zu erwähnen ist auch eine kirchliche Jugendgruppe, die in Samedan gegründet wurde und die offen ist für junge Leute aus der ganzen Region. Es ist ein wichtiges Anliegen der Kirchgemeinden, die Jugendarbeit zu fördern. Es würde aber hier zu weit führen, alle Angebote von «Il Binsaun» im Jahre 2010 zu erwähnen. Diese können auf der Homepage unter www.ref.ch/Oberengadin eingesehen werden.

Höhepunkt der Veranstaltungen von «Il Binsaun» im vergangenen Jahr waren sicher der regionale Markttag anfangs September in Samedan und die fünftägige Reise zu den Waldensern im Oktober.

Seelsorge im Altersheim

Eine der Kernaufgaben von «Il Binsaun» ist die Seelsorgearbeit im Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan, die von Pfarrer Urs Zangger aus Silvaplana geleistet wird. Mit Befriedigung stellt er in seinem Bericht zu Handen der Jahresversammlung fest, dass die Zusammenarbeit mit den katholischen Kollegen, Andreas und Franziska Diederen aus Samedan, sich «in einem schönen und verlässlichen Sinn» weiter entwickelt habe. Diese Zusammenarbeit erlaubt es ihm, vertieft auf die Anliegen und Wünsche von einzelnen Insassen einzugehen und dadurch die Qualität der Seelsorgearbeit zu verbessern und zu vertiefen.

Dem Präsidenten, Jon Manatschal, oblag es an der Jahresversamlung, den ehemaligen Präsidenten der Kirchgemeinde Pontresina und Ausschussmitglied von «Il Binsaun», Peider Bezzola, zu verabschieden. Peider Bezzola hat entscheidend die Gründung und den Aufbau von «Il Binsaun» mitgestaltet und miterlebt und war im Ausschuss vor allem für den Inhalt und die Gestaltung des Flyers verantwortlich, der mit der Zeitung «reformiert.» an alle reformierten Haushaltungen der Region verteilt wird. Zum Dank wurde ihm ein kleines Geschenk übergeben. Als Ersatz für Peider Bezzola im Ausschuss von «Il Binsaun» wurde Paola Fliri, Mitglied des Kirchenvorstandes St. Moritz, gewählt.

Nach der Genehmigung der Jahresrechnung, die mit einem Aufwandüberschuss schliesst, orientierte Ausschussmitglied Albert Burkhalter aus Champfèr über die Bemühungen, die steigende Nachfrage von Auswärtigen für kirchliche Feiern, d. h. Hochzeiten, Taufen etc. auf regionaler Basis zu regeln.

In gewissen Gemeinden häufen sich diesbezügliche Anfragen, so dass es zu Überlastungen des Ortspfarrers führt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Vorstandes von «Il Binsaun» sowie der Mitarbeiterkonferenz, befasst sich mit diesem Thema und wird zu gegebener Zeit Lösungsvorschläge unterbreiten. Weiter wurde vermerkt, dass am Reformationssonntag am 7. November in der Kirche in Bever ein Bildervortrag von Pfarrer Gion Tscharner aus Zernez auf dem Programm steht. Er referiert über die Übersetzung des Neuen Testamentes ins Romanische durch Giachem Bifrun. (jm)

Szene aus der Theaterpremiere von Patrick Nussbaumers Krimi, an der Schauspieler aus dem ganzen Engadin mitwirkten. Foto: Patric Huber

Junior-Detektive auf Mördersuche

Geglückter Krimi-Start in der Sela Puoz, Samedan

Theater-Fans aus allen Regionen des Engadins liessen es sich am vergangenen Premieren-Abend nicht entgehen, die kriminelle Story anzuschauen, die der St. Moritzer Buchautor und Gymnasiast Patrick Nussbaumer für das Bühnenpodium inszenierte.

INGELORE BALZER

Eine rundum geglückte Premiere war das allemal am letzten Donnerstag, als Patrick Nussbaumer seinen ersten Krimi (erschienen als Buch unter dem Titel «Die SOS-Bande… Mord am Telefon») als Theaterstück aus der Taufe hob. Schon Ende des letzten Jahres hatte er ein so genanntes «Casting» veranstaltet, um Jugendliche und Erwachsene zu motivieren, bei diesem Projekt mitzumachen. Und es ist schon sehr erstaunlich, dass sich binnen kurzer Zeit 14 Mitspieler und Mitspielerinnen finden liessen. Andere Theatervereine, die mit der Suche nach Laienschauspielern aus unserer Gegend nicht so erfolgreich sind, dürfen da direkt etwas neidisch werden. Bewundernswert ist auf jeden Fall, dass die Theater-Beflissenen von Nussbaumers Projekt den weiten Weg – einige kamen von Maloja oder Lavin – nicht scheuten, um an den wöchentlichen Proben in St. Moritz teilzunehmen.

Zahlreiche Doppelrollen

Die Schauspieler haben diese Feuertaufe einer Premiere ausgezeichnet bestanden, allen voran natürlich die drei jungen Hauptakteure: Der sich eher etwas schüchtern gebende Simon (Fadri Barandun), der temperamentvolle Oliver (Ferdinand Filli) und die quirlige Sabrina (Livia Krüger). Mit anderen Worten: Die so genannte «SOS-Bande» (wobei SOS hier nicht für den internationalen Notruf steht, sondern sich aus den Anfangsbuchstaben der drei jungen Bühnenakteure zusammensetzt). Das talentierte Dreigespann agierte erstaunlich souverän und hat nicht nur das Publikum an diesem Abend begeistert, sondern vor allem auch Regisseur Nussbaumer, der die drei schon jetzt für seine weiter geplanten Krimifolgen fest im Visier hat.

Ausgezeichnete Präsenz boten auch die übrigen Mitwirkenden, allen voran Giannin Caviezel (Inspektor Meier), Linard Weidmann als Franco Bianchi, Robert Cantieni (mit der Doppelrolle als Zwillingsbrüder K. und F. Anderson betraut), Marie-Andrea Krüger (als Olivia Schiller und Victoria Anderson), Eva Kubbutat (Mordopfer), David Weidtke (auch er in einer Doppelrolle als Arzt und dann noch als Gefängniswärter), Anita Cantieni als Leonie und schliesslich Sybille Melcher (als Frau Bianchi).

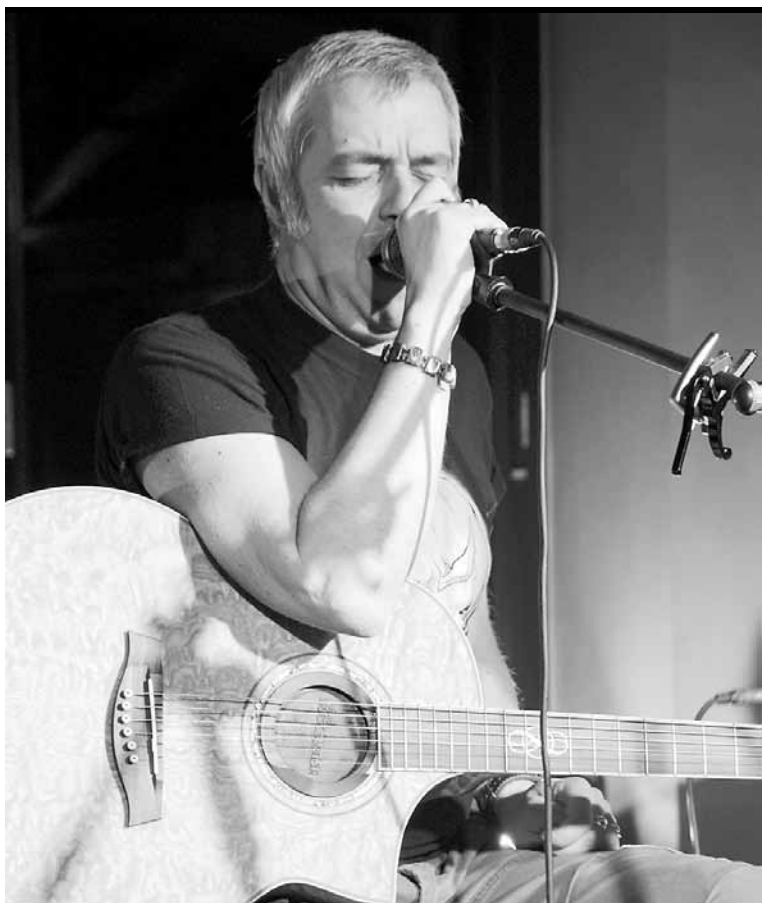
Unter den bereits mit viel Bühnenerfahrung vertrauen weiteren Mitspielern überzeugten Bea Funk (ebenfalls mit einer Doppelrolle betraut, wobei ihr besonders die französisch parlierende Mme Bouvier hervorragend gelang) und Christian Clavadätscher (als Vater Anderson). Last but not least erfreute auch Thomas Schütt mit seinem Rollenspiel als Papa von Simon, noch mehr allerdings als Untersuchungsrichter Dr. Kraushaar.

Für die ausserordentlich zahlreichen Szenenwechsel und nicht zuletzt auch aus Kostengründen hatte Nussbaumer Leinwände eingesetzt, auf denen sich die Bildprojektionen von Rolf Canal sehr gut präsentierten und die jeweiligen Ortswechsel im Stück andeuteten.

Etwas langatmig und unruhig

Regie-Neuling Patrick Nussbaumer, assistiert von Monzi Schmidt (die übrigens auch als Souffleuse amtete), darf sich über seinen Bühnenerfolg mit Sicherheit freuen, allerdings ist auch etwas Kritik angebracht, denn ein Buch ist ein Buch, und ein Theater darüber aber etwas völlig anderes. Die äusserst langatmigen und manchmal etwas zähflüssig dahinlaufenden zwei Akte (Skript Pia Weber-Pelli) können nicht richtig zum «Fliessen» kommen, da sie in lauter «Momentaufnahmen» (mit ständigem Requisitenwechsel) aufgeteilt sind, was für eine allgemeine, grosse Unruhe sorgt. Und das ist schon ein bisschen schade, denn die Krimigeschichte von Nussbaumer ist wirklich sehr hübsch und hat inzwischen nicht nur viele Leser begeistert, sondern auch ein grosses Publikum nach Samedan gelockt.

Nicht vergessen wollen wir die vielen hilfreichen Geister hinter der Bühne. Für die Technik war Adriano Cecini zuständig, die Frisuren und die Maske stammten von Coiffeur Figaro und Petra Valentin, als Inspizientin wirkte Yvonne Berger, die «gute Seele» für die ganze Organisation war Ulla Währer und die tatkräftigen, mit einem Fulltime-Job als Requisitenschieber betrauten Herren und Damen hinter den Leinwänden seien an dieser Stelle speziell erwähnt. Ihnen allen sowie dem ganzen Schauspieler-Team und Patrick Nussbaumer sei für diesen schönen Abend gedankt.



Stimmung am Corvatsch

Davide Van de Sfroos (Bild) begeisterte kürzlich über 1000 Fans an der Corvatsch Snow Night. Seine Lieder sind wie Poesie und sind alle vom See und der jahrhundertealten Tradition der Sitten und Geschichten der Leute der Comersee-Region inspiriert. Seine Fans kennen seine Texte auswendig und sangen mit ihm um die Wette. Das nächste musikalische Highlight am Corvatsch ist die Country Special Snow Night vom 26. März mit George Hug und seiner Band. Auch Country-Fans ohne Skier können dabei sein (regelmässige Bahnfahrten von 19.00 bis 02.00 Uhr). (pd)

Big Daddy Wilson Trio im Hotel Misani

Celerina Im Rahmen der Konzertreihe jazz@celerina.ch steht morgen Mittwoch das «Big Daddy Wilson Trio» im Hotel Misani auf der Bühne. In seiner Kindheit vom Gospel geprägt und vom Soul stark beeinflusst, entdeckte Big Daddy Wilson erst spät, dass Blues seine Berufung ist. Wenn der Mann aus North Carolina heute mit einer Leidenschaft den Blues singt, dann läuft einem schon mal ein Schauer über den Rücken. Inzwischen zählt Wilson zu den herausragenden Blues-Sängern auf europäischen Bühnen und wird mit Grössen wie Eric Bibb oder Keb Mo in eine Reihe gestellt. Mit viel Herz und Power bringt Big Daddy Wilson neben eigenen auch Songs im «Unplugged-Style» von Eric Clapton, Eric Bibb und Keb Mo auf die Bühne. Seinen Gesang begleitet er selbst auf Conga und Percussion. Hervorragend unterstützt wird er hierbei von seinem Duo-Partner Doc Fozz an der Akustik-Gitarre sowie dem Hamburger Top-Bluespianisten Jan Fischer. (Einges.)

Apéro ab 18.30 Uhr, Konzert ab 21.00 Uhr, Eintritt frei

Dia-Vortrag

Samedan Diese Woche wird Gerhard Franz seinen Dia-Vortrag «Geheimnisvolles Engadin – Mystik und Naturwunder» ausnahmsweise nicht am Dienstag, sondern am Donnerstag im evangelischen Gemeindesaal von Samedan zeigen. Der Anlass beginnt um 20.30 Uhr.

Die beiden nächsten Vorträge finden wieder am Dienstag in der Chesa Planta statt. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Plan da quartier «Prasas-cher I»: Intenziun d'introducziun

Tenor decisiun dals 8 marz 2010 ha il cussagl cumünal l'intenziun d'introdüer la procedura dal plan da quartier pel territori da Prasas-cher I. In basa a l'art. 53 da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori (KRG) e l'art. 16 ss. da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (KRVO) vain publichada quist'intenziun sco segua.

Il territori dal plan da quartier cumpiglia las parcellas 70 e 2146. Ils cunfins da quist territori sun visibels sül plan da situaziun 1:500 chi'd es expost dürant il temp d'exposiziun pro l'uffizi da fabrica.

Il böt dal plan da quartier es da reglar la surfabricaziun e fuormaziun sco eir l'avertüra pel trafic motorisà e pels peduns, la chanalisaziun e'l provedimaint d'aua. Pro la fuormaziun as tratta da transferir l'ütilisaziun da la part da las parcellas chi's rechatta illa zona d'abitar W3 sülla part da la parcella 2146 illa zona centrala.

Protestas cunter l'intenziun d'introdüer la procedura dal plan da quartier Prasas-cher I e cunter ils cunfins dal territori respectiv sun d'inoltrar infra 30 dis daspö quista publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 16 marz 2010

Il cussagl cumünal da Scuol

176.770.582

Plan da quartier «Prasas-cher II – Via da S-charl»: Intenziun d'introducziun

Tenor decisiun dals 8 marz 2010 ha il cussagl cumünal l'intenziun d'introdüer la procedura dal plan da quartier pel territori da Prasas-cher II - Via da S-charl. In basa a l'art. 53 da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori (KRG) e l'art. 16 ss. da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (KRVO) vain publichada quist'intenziun sco segua.

Il territori dal plan da quartier cumpiglia las parcellas 72, 73, 1691, 1692, 1736, 1750 e 1812 sco eir per part las parcellas 47, 74 e 1252. Ils cunfins da quist territori sun visibels sül plan da situaziun 1:500 chi'd es expost dürant il temp d'exposiziun pro l'uffizi da fabrica.

Il böt dal plan da quartier es impustüt da reglar l'avertüra ed üna parcellaziun correspondenta sco eir la surfabricaziun e fuormaziun.

Protestas cunter l'intenziun d'introdüer la procedura dal plan da quartier Prasas-cher II - Via da S-charl e cunter ils cunfins dal territori respectiv sun d'inoltrar infra 30 dis daspö quista publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 16 marz 2010

Il cussagl cumünal da Scuol

176.770.581

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Invid a la radunanza cumünela nr. 1/10

lündeschdi, 29 marz 2010, a las 20.15 in sela cumünela

Tractandas:

1. Protocol da la radunanza cumünela 5/09 da lündeschdi, 7 december 2009
2. Restructurer e renatüraliser l'access a Schlarigna
3. Reglamaint per ütiliser la via al Lej da Staz
4. Planisaziun; metter la parcella nr. 844 illa zona Pros d'Islas
5. Fit dal dret da fabrica:
   – Bieraria veglia
   – Pendiculera Corviglia – Piz Nair
6. Varia

Schlarigna, 12 marz 2010

Suprastanza cumünela da Schlarigna
il president: R. Camenisch
l'actuar: B. Gruber

176.770.574

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Vschinauncha politica Plazzet 4, 7503 Samedan
Proget da fabrica:	Sanaziun e müdamaint da fabrica da La Tuor in ün local d'exposiziun
Via:	Surtuor
Parcella nr.:	88
Zona d'ütilisaziun:	(zona principela e zona da protecziun dal purtret dal vih)
Termin d'exposiziun:	dals 16 marz 2010 fin als 5 avrigl 2010

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors stöglian gnir inoltros infra il temp d'exposiziuna a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, 12 marz 2010

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica: l'administraziun da fabrica

176.770.568

Douvra Ella/El üna pagina d'internet?

Ingün problem.

Tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
La stamparia dals Engiadinais.

«Transferir las cugnuschentschas i'l Himalaja»

Üna cumünanza sustegna l'otra

L'Engiadinais Padruot Fried ha fundà l'on 2007 üna società per l'agüd da svilup in India. Il böt es sustgnair la glieud cun transferir cugnuschentschas e tecnologia e cun dar ün stumpel finanzial.

Padruot Fried ch'id es creschü sü a Martina, ha stübgià agronomia ed ha lavurà pro la Staziun da perscrutaziun Agroscope a Reckenholz. Là d'eira el respunsabel eir per retscherchas a l'ester. Tras sia lavur ha el gnü occasiun da gnir confruntà cullas relaziuns ill'India. Uossa ch'el es pensiunà nun esa per el stat pussibel da serrar giò quist chapitel be d'ün di a tschel. Perquai s'ingascha el uossa inavant per cumbatter la povertà illa regiun dad Uttarakhand. El viva uossa circa la mità da seis temp in Engiadina ed ha fundà qua üna società, la CiC-Engiadina (Community initiative for Community). Quista società as confruntescha cun quist pajais in Asia e voul sustgnair la glieud cun transferir cugnuschentschas e tecnologia e cun dar ün stumpel finanzial. Padruot Fried es amo adüna eir docent a l'ETH a Turich.

La società CiC-Engiadina sustegna la HESCO, ün'organisaziun da svilup indigena aint illa regiun da Uttarakhand i'l Himalaja. Padruot Fried, expert per progets in India, incumbenzà da la Direcziun federala da Svilup e da Collavuraziun (DSC/DEZA), collavura strettamaing cul schef da la HESCO, Anil P. Joshi. Fingià l'on 2006 ha Anil P. Joshi visità l'Engiadina ed ha imprais a cugnuoscher per exaimpel sarineras, sistems da sauaziun, repars da boudas e da lavinas e progets dad ouvras electricas pitschnas.

Sumgliainta situaziun geografica

Cun quist proget voul Padruot Fried transferir las cugnuschentschas e'ls indrizs tecnics chi funcziunan pro quà eir ad Uttarakhand. Ma eir cun dar nouvs impuls e sustegn finanzial in fuorma da microcredits – pitschens credits per pussibiltar il cumanzamaint d'üna interpraisa – voul el activar la glieud dal lö e s-chaffir nouvas plazzas da lavur. «Il problem es la povertà in quist pajais», constatescha el. Uttarakhand es üna regiun muntagnarda, ca. gronda sco la Svizra, geograficamaing per part congualabla cun l'Engiadina. Perquai es la CiC-Engiadina in buna posiziun per dar sustegn a quella populaziun.

Lavur dals ultims trais ons

A la radunanza generala da venderdi passà sun ils commembers gnüts infuormats, co cha'ls progets iniziats i'ls ultims ons s'han sviluppats. Duonnas da Dehradun, la città principala, vaivan imprais la stà 2007 in Engiadina tanter oter a far pan, tuortas da nusch e glatsch. Quists prodots pon uossa gnir vendüts, quai eir grazcha a la maschina da far pasta finanziada da Robert Giacometti. Plünavant es fatta üna chamonna d'instrucziun per apicultuors, ün prüm experimaint da stabilisaziun da boudas, implantada üna vigna, fat meglioramaints per la producziun da pavel, finanziats silos da gran ed actualmaing vain renovà ün muglin.

Differenta mentalità

Pels commembers da la CiC-Engiadina esa stat ourdvart interessant da pudair verer la documentaziun da fotografias cha Padruot Fried ha fat dürant seis ultim viadi in India avant s-chars ün mais. «I douvra experienza culla glieud da l'India ed i's sto cugnuoscher lur mentalità. Per la glieud d'Uttarakhand esa per exaimpel greiv da chapir chi's sto fixar contrats, p.ex in connex cul muglin, o eir d'incleger chi's sto metter dvart üna part dal guadogn per restituir ils credits», ha el quintà. «I's sto insister sün reglas cleras e lura eir controllar il progress. Microcredits vegnan dal rest dats be a duonnas. Quellas sun plü fidadas. Scha'ls homens vegnan a raps es il privel grond, ch'els baivan oura tuot».

Sandhya Joshi muossa l'ultima producziun da tuortas da nusch engiadinaisas.

Ingrazchamaint / Danksagung

Alfons Caviezel-Christoffel

2 avrigl 1923 – 25 favrer 2010

A tuottas ed a tuots chi han fat dal bain a meis char hom, nos bap, bazegner, sör e paraint dschain grazcha da cour. Grazcha fich pel grond cuffort ed agüd in nos cordöli, in scrit, a bocca o cun fats, per l'accumpagnamaint sün sunteri, per fluors e donaziuns.

Las famiglias in led

Allen, die meinem lieben Mann, unserem Vater, Grossvater, Schwiegervater und Verwandten Gutes erwiesen haben, danken wir von Herzen. Einen grossen Dank für die liebe Anteilnahme, mit Taten, mündlich und mit Briefen, für die Begleitung zum Friedhof, für Blumen und Spenden.

Die Trauerfamilien

Vais dabsögn da stampats?

Schi gni speravia, nus spordschain üna vasta cussagliaziun.

Scuol In nos nouv affar as po postar da tuottas sorts stampats e's laschar cusgliar. Plünavant spordschain nus ün servezzan da copchar, per exaimpel per flyers, invids o lavuors da matura.

gammeterdruck
La stamparia dals Engiadinais.

Center per stampa, medias, ediziun e reclama
@-Center | Scuol | 081 861 01 31 | scuol@gammeterdruck.ch

Da las trattativas dal cussagl cumünel (1)

Zuoz In occasiun da las ultimas trais tschantedas ho il cussagl cumünel decis il seguaint:

Organisaziun da vschinauncha: Möd da publicher ils protocols da las radunanzas cumünelas: A sieu temp d'eira gnieu decis cha'ls protocols da las radunanzas cumünelas vegnan exposts per l'invista in chanzlia e na publicamaing i'l internet. Vis cha vain fat be restrettamaing adöver da quista spüerta es il cussagl da l'opiniun da revgnir sün quista decisiun e decida cha'ls protocols dessan in avegnir gnir exposts in chanzlia ed i'l internet suot www.zuoz.ch scu dadoteca in pdf.

Saramantaziun dal nouv elet cusglier cumünel: In occasiun da la prüma tschanteda da cussagl zieva las tschernas da Chalandamarz 2010 saramantescha il president cumünel il nouv elet cusglier cumünel Gian Rudolf Caprez seguond la fuorma indicheda i'l artichel 39 da la constituziun cumünela. Cun que aintra il nouv elet in carica cun tuot ils drets e dovairs da sieu uffizi. Scumpart dals decasteris (1.decasteri, 2. depüto, 3. suppleant):
President cumünel: Wieser Flurin
Vicepresident: Bott Giachem R
Administraziun/finanzas:
Delnon Jachen, Wieser Flurin
Prov. sociel, ütil public, educaziun:
Badilatti Laurence, Delnon Jachen
Economia publica:
Gilli Andrea, Plebani Peter L.
Fabricas, planisaziun:
Plebani Peter L., Caprez Gian Rudolf
Pulizia, militer, sanited, sunteri e persunel:
Wieser Flurin, Badilatti Laurence
Vias e trafic: Bott Giachem R.,
Gilli Andrea
Prov. ova, chanalisaziun, pumpiers, iglüminaziun ed immundizchas:
Caprez Gian Rudolf, Bott Giachem R.

Educaziun e cultura: Tscherna d'üna nouva magistra/d'ün nouv magister per la scoula primara Zuoz/Madulain: Zieva mnüda discussiun decida il cussagl da sustegner la proposta dal cussagl da scoula e da tscherner ad Urezza Caviezel cun ün pensum da 100 pertschient scu nouva magistra per la scoula primara Zuoz/Madulain.

Fabricas/Planisaziun dal lö: Zieva cha'l cussagl ho piglio cognit da las actas da planisaziun decida el da deliberer telas scu segua per l'exposiziun publica da cooperaziun:
– Extensiun da la zona d'hotel Engiadina part territori Bellaria
– Revisiun parziela Mareg
– Revisiun parziela Albanas
– Revisiun parziela da la ledscha da fabrica da la vschinauncha da Zuoz
– Revisiun parziela da la ledscha cumünela davart la promoziun d'abitaziuns principelas e restricziun da la fabrica d'abitaziuns da seguonda proprieted, etappaziun e contingentaziun da la construcziun d'abitaziuns, scu sto decis dal cussagl in occasiun da la tschanteda da cussagl dals 2 december 2009.

Plan da quartier Curtin Plavaunt II, adattamaints per l'access e spustamaint da las lingias d'ova e da chanalisaziun, surdeda da lavuors: Zieva avair piglio cognit da las offertas e dal conguel da las cifras decida il cussagl da surder las lavuors da fabrica, resguardand l'offerta la pü favuraivla, a las firmas Rocca + Hotz AG (fabrica), Vitali Haustechnik AG, Zuoz (lavuors sanitarias) e Walo Bertschinger AG, Samedan (lavuors da surtratta).

Ches'Alva SA, Zuoz, dumanda da prolungiaziun dal permiss da fabrica dals 2 avrigl 2009 ed infurmaziun davart ün müdamaint chi vain fat illas abitaziuns 10 ed 11 sül plaun suot il tet: Zieva avair piglio cognit dals detagls as perinclegia il cussagl cun l'agir.

Thomann Maini, Zuoz, dumanda per pudair fer lavuors da sanaziun e refacziun i'l intern da la chesa nr. 191A, pacellas 2904/2903, in Dimvih d'Aguêl: Il depüto respunsabel infurmescha ils preschaints davart ils intents da fabrica da Maini Thomann. Il cussagl decida da der il permiss da fabrica cun las cundiziuns üsitedas.

Militer e protecziun civila: Plazzas da tir illa Plaiv SFM: Cun que cha l'implaunt da tir da La Punt es gnieu amortiso tres l'uffizier respunsabel dal chantun e cha la vschinauncha da La Punt nun es pronta d'intervgnir per cha l'implaunt possa auncha gnir druvo fin cha l'implaunt a S-chanf es realiso, es da sclerir, inua cha'ls tregants da S-chanf e da La Punt paun exerciter lur sport da tir. Ils tregants activs da La Punt sun commembers illa societed da tregants Engiadina e collavureschan culs tregants da Zuoz. Ils prossems duos fin trais ans vegnan ils tregants da S-chanf a Zuoz. Scha La Punt avess auncha l'implaunt da tir activ dess que ün schligerimaint per l'implaunt Zuoz ed eir reguard las immissiuns relativas chi vegnan chaschunedas a Zuoz. Zieva mnüda discussiun as perinclegia il cussagl cha'l president cumünel dess intervgnir in merit tal president cumünel da La Punt e cha'l president cumünel piglia eir sü contact in merit cun Peider Gotsch, president da la societed da tregants Engiadina.

Las singulas corporaziuns e societats d'alp ston decider schi laschan alpagiar eir a bes-chas na vaccinadas.
fotografia: Shutterstock

Pon bes-chas na vaccinadas alpagiar?

Las societats d'alp han la cumpetenza da decider

La vaccinaziun da bes-chas cunter la malatia da la lengua blaua es voluntaria e na plü obligatoria. Las corporaziuns e las societats d'alp ston però decider scha bes-chas na vaccinadas pon alpagiar insembel cun bes-chas vaccinadas.

NICOLO BASS

La vaccinaziun da bes-chas cunter la malatia da la lengua blaua es quist on voluntaria. Quai han ragiunt ils paurs chi han cumbattü l'on passà veementamaing cunter la vaccinaziun. Tenor las nouvas directivas han paurs chi nu vöglian vaccinar, pudü far fin als 12 favrer la dumonda in scrit al Chantun cun lur motivaziun e las instanzas chantunalas han per regla aderi a la dumonda. Tenor Rolf Hanimann, veterinari chantunal, nun es la vaccinaziun sün basa da dret public plü obligatorica e'ls paurs han pudü decider svess sch'els vöglian vaccinar o brich e far la dumanda necessaria al Chantun. Sco cha Hanimann ha declerà, han els unicamaing amo pudü render attent a las consequenzas schi vess da rumper oura la malatia correspundenta. «Las consequenzas sun regladas illa ledscha e perquai eir cleras», declera il veterinari chantunal. Schi vain constatà ün cas da malatia vegnan tuot las bes-chas isoladas per 60 dis. Quai vaglia per beschas chi nu sun vaccinadas ed eir per bes-chas vaccinadas. Almain infin chi'd es cumprovà ch'üna bes-cha vaccinada ha fuormà anticorps cunter la malatia. Per Hanimann esa cler ch'üna vaccinaziun nun es üna protecziun absoluta cunter üna malatia e quai dependa da mincha singula bes-cha, sch'ella es buna da fabrichar sü anticorps o brich. «Il vaccin es da buna qualità, però mincha bes-cha reagischa oter e plü o main svelt e fuorma individualmaing ils anticorps», declera'l. Perquai esa eir important cha tuot las bes-chas, vaccinandas e na vaccinadas, vegnan isoladas almain infin chi'd es cumprovà sch'ella es imuna ed ha prodüt anticorps.

Cugnuoscher las consequenzas

Per Hanimann esa important da comunichar las consequenzas sainza vulair insomma far squitsch sülla decisiun da vaccinaziun. Dal rest es eir cler cha'l Chantun nun ha sün basa da dret public ingünas pussibiltats ed influenzas sülla decisiun da mincha singul paur.

Oter guarda quai però oura sün basa da dret privat. Sün quist livel decidan nempe las corporaziuns e societats da las singulas alps democraticamaing, scha bes-chas na vaccinadas pon alpagiar insembel cun bes-chas vaccinadas. Quia sto tenor Hanimann mincha organisaziun decider in cugnuschentscha da las consequenzas e dals ris-chs svess. Quai nun es tenor el inguotta da nouv ed es gnü fat eir fin uossa adonta da l'obligatorium.

I nu fa segn da surreagir

Martin Bosshard da la Bio Suisse nun es propcha furtünà cun quista situaziun e vezza quia eir üna tscherta problematica a reguard la realisaziun da la libra voluntà da vaccinar. Impustüt causa cha'ls paurs sun dependents da pudair laschar alpagiar lur bes-chas. Per el fess segn da chattar üna soluziun practicabla per tuot la Svizra. Sainza vulair tour influenza illas masüras da mincha singul Chantun e da mincha singula società d'alp, nu faja uossa segn da surreagir e da far our d'üna muos-cha ün elefant. «Tantüna han muossà ils cas da malatia in Germania, cha be duos pertschient da las bes-chas pertoccas han insomma muossà simptoms da malatia.

Tenor Cathy Maret, pledadra da medias da l'Uffizi veterinari federal, esa cler e net cha bes-chas vaccinadas e na vaccinadas pon gnir alpagiadas insembel e cha tuot ils veterinaris chantunals da la Svizra rendan simplamaing attent a las consequenzas schi gniss ad ün cas da malatia. Però la decisiun per alpagiar insembel stetta tenor dret privat in plaina cumpetenza da las singulas corporaziuns e societats d'alp in tuot la Svizra.

Pel president da la Società agricula Engiadina Bassa, Armon Bezzola, dess mincha paur respectivamaing mincha società d'alp decider svess a reguard la vaccinaziun ed el nu voul tour posiziun in merit. In mincha cas esa eir da resguardar cha las alps sun individualmaing dependentas da muvel ester e cha quels paurs decidan eir svess sur da la vaccinaziun da lur bes-chas.

La chüra d'uffants vain sustgnüda da la regiun

Ün grond pass inavant

Daspö l'on 2001 exista l'instituziun Chüra d'uffants Engiadina Bassa. Il böt es da s-chaffir üna sporta perdüraivla per üna chüra d'uffants dadour la famiglia, per uffants da trais mais fin 16 ons.

Tenor la presidenta actuala da la Chüra d'uffants regiunala, Maja Bischoff da Sent, es il böt da spordscher a famiglias, pro las qualas tuots duos genituors lavuran our d'chasa üna sporta adequata per la chüra da lur uffants. La sporta dess consister d'üna canorta i'l center da l'Engiadina Bassa, da famiglias da di e famiglias grondas. «Las famiglias da di surpiglian fin trais uffants, las famiglias grondas sun decentralas e chüran fin ses uffants. L'idea es creschüda pro mai our da agens bsögns e perquai am n'haja eir subit ingaschada. Intant sun meis trais uffants our d'scoula. Meis ingaschamaint es stat il prüm in suprastanza e davent dal 2003 sco presidenta da la società. La collavuraziun in suprastanza es fich buna e quai es eir ün dals motivs cha nus vain uossa planet ragiunt noss böts», ha orientà Bischoff.

Il concept per la chüra d'uffants preschantà da prümavaira 2009 ad üna radunanza regiunala ha stuvü gnir surelavurà. Il model culla sporta d'üna canorta, famiglias grondas e famiglias da di es averta per mincha uffant, independent da religiun e livel social. La lingua rumantscha dess avair preferenza per cha'ls uffants as possan integrar fingià bod illa vita da minchadi da la regiun. Cha'l bsögn per la chüra d'uffants exista as poja constatar a man da las cifras preschantadas aint il concept: Davo la fundaziun da la Chüra d'uffants dal 2001 s'han augmantadas las uras da chüra da l'on 2001 sün 121 uras e da l'on 2006 sün 8407 uras. Dal 2008 e 2009 s'haja dombrà minch'on passa 10 000 uras da chüra. Cun quai cha'ls blers genituors chi tscherchan la pussibiltà da laschar chürar lur uffants vivan a ed i'ls contuorns da Scuol s'haja tscherchà per la canorta ün lö central. Il cumün da Scuol dà a fit üna part da la chasa chi ha servi dürant decennis a l'Impraisa electrica Scuol sco butia e per la gestiun. L'IES ha fat d'incuort müdada.

Il fabricat sto gnir renovà ed adattà ed i's fa quint da pudair surtour las localitats per la canorta a partir dal lügl 2010. Il fit es per la società pajabel e cumpiglia localitats, quatter plazzas da parcar inclus cuosts laterals. Ils prüms duos ons as faja quint cun 370 pertschient plazzas da lavur ed a partir dal terz on cun 470 pertschient. Il böt es eir da tscherchar pel mangiar la collavuraziun cun l'Ospidal EB e pel secretariat cun la Pro Engiadina Bassa.

«A nus d'eira dal principi davent cler ch'üna realisaziun da nos proget es be pussibla cun l'agüd da la regiun. Perquai eschna fich cuntaints d'avair chattà la collavuraziun e'l sustegn dals cumüns da l'Engiadina Bassa», ha dit Maja Bischoff. La premissa per generar las finanzas bsögnaivlas es ün concept cun ün preventiv per ses ons. La Confederaziun sustegna tals progets: Ils prüms duos ons paja ella 5000 francs l'on per mincha plazza occupada, implü 2500 francs per mincha plazza na occupada.

Quist sustegn es fich important e po gnir tut a nüz be scha la regiun as partecipescha vi dals cuosts. Cul sustegn da la Confederaziun i'ls prüms duos ons resta per la regiun ün agüd dal terz fin al sesavel on. Ils prüms ons cun fin 24 000 uras l'on e cun duos famiglias grondas as faja quint cun expensas da raduond 230 000 francs. Ils prüms duos ons sun finanziabels sainza l'agüd da la regiun. Il terz on stuvess la regiun far quint cun cuosts da 18 400 francs.

Eir ils cumüns concessiunaris da las OEE contribuissan tanter 20 000 e 30 000 francs l'on. Cun quista finanziaziun füss la chüra d'uffants garantida. La radunanza regiunala a Ftan ha decis da sustgnair il proget.

Tall: «Ich habe mich bereits für den 43. 'Engadiner' angemeldet!»

Nach zwölf Jahren gibt Emil Tall das OK-Präsidium ab

Der 42. Engadin Skimarathon war der letzte für Emil Tall in der Funktion als OK-Präsident. Tall blickt auf brenzlige Situationen zurück, erklärt den anhaltenden Erfolg des Grossanlasses und sagt, warum der Langlaufsport so gesund ist.

RETO STIFEL

«Engadiner Post»: Viel Schnee, winterliche Temperaturen, keine Sorgen wegen dem Wetter. War der 42. Engadin Skimarathon punkto Vorbereitung der ruhigste für Sie als OK-Präsident?
Emil Tall: Ja, eindeutig. Nach Weihnachten herrschten perfekte Verhältnisse. Die Seen sind früh zugefroren, die Eisdicke in Maloja beträgt einen Meter. Solche Bedingungen gibt es nicht immer.

EP: In Ihren zwölf Jahren als OK-Präsident musste kein Marathon abgesagt werden. Zu heiklen Situationen im Vorfeld dürfte es dennoch gekommen sein?
Tall: Da gab es mehrere! In einem Jahr war Wasser auf dem See und wir mussten mit dem Helikopter Schnee ins Startgelände fliegen. Die Läuferinnen und Läufer mussten praktisch von diesen Schneeinseln aus starten. In einem anderen Jahr war der Silvaplanersee anfangs Februar immer noch nicht gefroren. Es wurden Messungen gemacht bis auf den Grund des Sees und Berechnungen angestellt, wann der See gefrieren könnte. Parallel dazu wurde der so genannte «Tropfenstart» geplant. Alle vier Sekunden wären zehn Läufer auf die Strecke geschickt worden. Ein Szenario, das damals nicht zur Anwendung kam, aber heute noch griffbereit in der Schublade liegt.

Und dann erinnere ich mich an den Frauenlauf, wo von Samstag auf Sonntag 60 Zentimeter Neuschnee fielen und viele Strassen und alle Pässe am Sonntagmorgen geschlossen waren. Trotzdem ist es uns damals in einer beispiellosen Aktion gelungen, den Start zur Talstation Furtschellas zu verlegen. Das war das Extremste, was ich in meiner Zeit als OK-Präsident erlebt habe. Und es hat mir deutlich aufgezeigt, wie wichtig es ist, auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.

EP: 1999 waren Sie als OK-Präsident angetreten mit dem Motto «Wer aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein». Ist der Engadin Skimarathon unter Ihrer Ägide besser geworden?
Tall: Ich denke schon. Ich habe gerade in den letzten Tagen sehr viele spontane Reaktionen von Läuferinnen und Läufern erhalten, die mir gratuliert und gedankt haben für all das, was ich und mein Team in den letzten Jahren für den Marathon geleistet haben. Aber ich sage es gerne noch einmal: Wer aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein. Also, es braucht immer wieder Anstrengungen, um nur schon das heutige Niveau halten zu können.

EP: Konnten Sie alle Ihre Ideen umsetzen?
Tall: Nein. Aber ich denke, wir dürfen die Läufer und unsere freiwilligen Helfer auch nicht überfordern mit zu viel Neuem. Ich hätte mir beispielsweise einen separaten Lauf im klassischen Stil vorstellen können oder einen Teamwettkampf mit Wechsel in Pontresina.

EP: Welches waren die Änderungen, die sich am besten bewährt haben?
Tall: Die Zielverlegung nach S-chanf mit der RhB-Haltestelle direkt beim Flab-Lager und dem neu organisierten Effektentransport. Ich denke rückblickend war das für die Läufer sicher eine grosse Aufwertung. Dann möchte ich die Einführung des Frauenlaufs nennen, das war ein grosser Erfolg…

EP: …trotz stagnierenden Zahlen?
Tall: Klar stagnieren die Teilnehmerinnenzahlen, aber man muss auch wissen, dass wir alleine in diesem Jahr 200 neue Teilnehmerinnen hatten. Ich bin überzeugt, dass etliche Frauen über den Frauenlauf entweder zum Halbmarathon oder dann zum Engadin Skimarathon kommen. Der Frauenlauf ist für viele ein Einstieg in den Wettkampfsport, zudem ist es neben dem Engadin Skimarathon der zweitgrösste Langlauf-Anlass in der Schweiz.

Die Ära Tall beim Engadin Skimarathon ist zu Ende. Nächstes Jahr wechselt der Sportlehrer wieder vom Organisator zum Teilnehmer.
Fotos: Reto Stifel

Als dritte geglückte Änderung erwähne ich die Einführung des Halbmarathons. Mir war von Anfang an wichtig, dass da nicht einfach ein neuer Lauf geschaffen wird. Ich verstehe den Halbmarathon als Bestandteil des Engadin Skimarathons. Mit der Möglichkeit für Einsteiger, ein erstes Mal Rennatmosphäre zu schnuppern und für Läufer, die sich in Pontresina nicht mehr fit fühlen, das Rennen dort zu beenden. 21 Kilometer auf den Langlaufskiern: Das ist doch schon eine super Leistung!

EP: Beim 40-Jahr-Jubiläum haben Sie gesagt, dass es gelingen muss, den Engadin Skimarathon noch stärker als Gesundheitsanlass zu positionieren. Ist das überhaupt noch nötig, Langlauf ist doch per se einfach gesund?
Tall: Es gibt keinen besseren Sport gegen Übergewicht als Langlauf. Sämtliche Muskeln werden gebraucht, Langlauf ist gelenkschonend, man ist in der freien Natur unterwegs und das im Winter, wo der Körper noch mehr Kalorien verbraucht. Diese Pluspunkte müssen immer wieder ins Bewusstsein gerückt werden. Über Spitzensport kann man sich streiten, aber ab dem 100. Platz beim Engadin Skimarathon ist Langlauf sicher sehr gesund.

EP: Wie gesund sind die Finanzen beim Engadin Skimarathon?
Tall: Gesunde Finanzen sind ein Grund dafür, dass ich jetzt beruhigt zurücktreten kann. In meiner Amtszeit haben wir es geschafft, die Finanzen in den Griff zu bekommen. Wir konnten Reserven von 300 000 bis 400 000 Franken bilden, haben heute eine Bilanzsumme von gegen einer Million Franken und sind mit vier Hauptsponsoren breit abgestützt.

EP: Ein Totalausfall wie 1991 wäre also finanziell verkraftbar?
Tall: Ja, wir haben diesbezüglich mit den Sponsoren vorgesorgt und gewisse Vereinbarungen getroffen. Einen Grossteil der Gelder von Seiten der Sponsoren hätten wir auch bei einem Totalausfall. Auch bei den Läufern gibt es eine klare Regelung was die Rückerstattung von Startgeldern betrifft. Wir sind also gut abgesichert.

EP: Der 42. Engadin Skimarathon war Ihr letzter als OK-Präsident. Haben Sie die gesteckten Ziele erreicht?
Tall: Ja. Ich wollte den Marathon modernisieren und gut positionieren. Das ist gelungen. Dann habe ich mir das Ziel gesetzt, dass der Engadin Skimarathon in die Swiss Top Sports aufgenommen wird, die 20 bedeutendsten Schweizer Sportanlässe. Da sind wir auch seit gut einem Jahr dabei, was gerade vom Prestige und in finanzieller Hinsicht sehr interessant ist.

EP: Welche Tipps geben Sie Ihrem designierten Nachfolger Ivo Damaso mit auf den Weg?
Tall: Ein Grund für meinen Rücktritt zum jetzigen Zeitpunkt ist sicher der, dass im Moment nichts Entscheidendes ansteht. Die Sponsorenverträge laufen bis 2011, es stehen keine Jubiläen an, der Frauenlauf hat sich etabliert und der Engadin Skimarathon läuft gut. Mein Nachfolger kann sich also in Ruhe einarbeiten ohne gleich handeln zu müssen. Ich wünsche mir, dass zu dem was ist, Sorge getragen wird. Trotzdem muss alles immer wieder kritisch hinterfragt werden, auch wenn es gut läuft. Kleine Verbesserungsmöglichkeiten gibt es immer. Wichtig scheint mir auch, dass Ivo Damaso, der zehn Jahre jünger ist als ich, nun in seinem Umfeld Leute nachzieht, die mit ihm den Karren ziehen helfen. Er muss ein Team aufbauen, mit dem er arbeiten kann.

EP: Emil Tall, was werden Sie am 13. März 2011 machen?
Tall: (strahlt) Dann bin ich am Start des 43. Engadin Skimarathons! Ich habe mich bereits angemeldet und freue mich riesig, nach 17 Jahren wieder mitlaufen zu können. Ich habe mir aber auch vorgenommen, mich nicht an meinen früheren Zeiten zu messen. Ich habe nun 17 Jahre lang gepredigt, dass vor allem das Mitmachen wichtig ist und weniger die gelaufene Zeit. Nun hoffe ich, dass ich auch mit dieser Einstellung an den Start gehen kann.

EP: Wo wird der Ex-OK-Präsident starten? Zuhinterst bei den Volksläufern?
Tall: (lacht) Das ist eine Neuerung, die ich ganz zu Beginn als OK-Präsident eingeführt habe und nun auch mir zu Gute kommt: Jeder soll dort starten können wo er leistungsmässig hingehört.

EP: Und das bedeutet?
Tall: Je nachdem, wie viel ich trainieren kann. Ich hoffe Elite B, vielleicht Elite C.

Dario Colognas Coup und Selina Gasparins Exploit

Viele zufriedene Gesichter beim 42. Engadin Skimarathon

Olympiasieger Dario Cologna wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte zum zweiten Mal nach 2007 am «Engadiner». Eher überraschend kommt der dritte Rang von Selina Gasparin.

RETO STIFEL

Dass es ein Cologna-Tag werden könnte, zeichnete sich im Zielraum schon früh ab. Bereits kurz nach 9.00 Uhr war Darios Fanclub aus dem Val Müstair eingetroffen und sorgte fortan für Stimmung. Dies umso mehr, als der Speaker von einem guten Rennen des Olympiasiegers und Favoriten berichten konnte. Spätestens als Cologna in den letzten Hügeln vor dem Ziel aufs Tempo drückte und nur noch Vorjahressieger Fabio Santus zu folgen vermochte, schien die Sache klar. Und als Cologna auch die letzte Kurve problemlos gemeistert hatte, sein letzter Widersacher aber stürzte, wurde die Zielgerade zum Triumph-Einlauf

Selina Gasparin freut sich über ihren 3. Rang.

für den 24-Jährigen. Seine Fans trieben ihr Idol mit den lauten Klängen der schweren Glocken richtiggehend über die Ziellinie. Und jetzt konnten sie ihr Transparent entrollen, auf dem Cologna kurzerhand in «Goldogna» umgetauft worden war. Er habe unterwegs seinen Namen immer wieder gehört, sagte der Sieger später. «Ich habe gespürt, welche Freude ich den Leuten machen kann.» Zweiter wurde schliesslich der Schwede Daniel Tynell, dritter Christophe Perrillat aus Frankreich.

Bei den Frauen war die Entscheidung weniger eng. Die 27-jährige Schwedin Susanne Nyström siegte 23 Sekunden vor Seraina Mischol aus Davos. Im Ziel musste die Davoserin mit Engadiner Wurzeln die Überlegenheit Nyströms neidlos anerkennen. Für einen feinen dritten Rang sorgte die Pontresiner Biathletin Selina Gasparin. Sie zeigte sich im Ziel hoch zufrieden mit dem Podestplatz, nachdem ihre bisherigen Teilnahmen am «Engadiner» nicht von Erfolg gekrönt gewesen waren. Durch den Stazerwald habe sie noch einmal Gas gegeben, nachdem sie in St. Moritz an fünfter Stelle lag. Dort, wo sie jeden Meter der Loipe in- und auswendig kennt, konnte sie ihren Heimvorteil ausspielen und erwischte eine schnelle Strecke. Bis nach La Punt lief es ihr dann sehr gut, bevor sie auf den letzten Kilometern zu kämpfen hatte. Als sie aber Natascia Leonardi Cortesi vor sich gesehen habe, habe sie noch einmal angegriffen. Mit Erfolg. Sie verwies die routinierte Läuferin aus dem Puschlav auf den vierten Rang. «Ich bin glücklich», strahlte die Drittplatzierte im Ziel.

Glücklich waren auch die Organisatoren. Abgesehen vom Todesfall (siehe Kasten) verlief der 42. «Engadiner» reibungslos. Dank den kalten Temperaturen fanden auch die Läuferinnen und Läufer in den hinteren Regionen noch hervorragende Loipenverhältnisse vor. «Wie im Januar», meinte Rennleiter Albert Giger, der im Zielraum noch aus einem anderen Grund strahlte. Nachdem er letztes Jahr mit seiner prognostizierten Laufzeit für den Sieger bei den Herren minutenweit daneben lag, sagte er sie dieses Mal bis auf zwei Sekunden genau voraus.

Von Todesfall überschattet

Der 42. Engadin Skimarathon ist von einem Todesfall überschattet worden. In St. Moritz beim Langlaufzentrum brach ein 60-jähriger Schweizer, der auf der Halbmarathon-Strecke unterwegs war, bewusstlos zusammen. Trotz sofortiger Reanimation duch einen Rettungssanitäter und einen Notarzt verstarb der Läufer noch auf der Strecke. OK-Präsident Emil Tall, der während seiner 16-jährigen Tätigkeit in leitender Stellung beim ESM nie einen Todesfall am Renntag selber hatte, sprach von einem tragischen Zwischenfall, den die Organisatoren sehr bedauern würden. Allerdings müsse man bei solchen Rennen immer damit rechnen, dass etwas passieren könne. Der verstorbene Läufer habe eine kardiale Vorgeschichte gehabt, sagte Tall weiter.

Ansonsten sei der Marathon aus Sicht der Sanität ruhig verlaufen. Lediglich drei Läufer hätten in Spitalpflege gebracht werden müssen. (rs)

Ziel erreicht: Zur Belohnung gibts die Medaille.

Spektakulär: Das Sturzfestival im Stazerwald. Foto: Keystone

Ein Bilderbuch-Engadin-Skimarathon

10 400 Läuferinnen und Läufer unterwegs vor fantastischer Kulisse von Maloja nach S-chanf. Fotos: swiss-image

Furchterregend und süss: Zwei Verkleidete feiern im Ziel.

Das Warten vor dem Start.

Mit vollem Stockeinsatz über einen kleinen Hügel.

So liefen die Südbündnerinnen und Südbündner

Marathon Frauen (1587 klassiert)

A

1126. Albertin Seraina, Bever, 3:45.08,3; 1274. Albrecht Barbara, St. Moritz, 4:00.11,8; 326. Alder-Boschung Monika, Pontresina, 2:44.19,1; 1029. Alini Claudia, Scuol, 3:35.14,7; 127. Andri Irene, Samedan, 2:20.51,8; 1272. Andri Patricia, Samedan, 4:00.00,7.

B

14. Bachmann Flurina, Pontresina, 1:52.28,5; 8. Badilatti Ursina, Poschiavo, 1:49.27,8; 123. Bazzell Flurina, St. Moritz, 2:20.06,1; 71. Benderer Dominique, Sent, 2:10.25,8; 164. Beumler Tanja, Silvaplana, 2:24.28,1; 468. Blaser Deborah, Samedan, 2:54.29,9; 356. Bolli Leta, La Punt Chamues-ch, 2:46.33,6; 276. Brülisauer Flavia, Pontresina, 2:39.38,9; 392. Brülisauer Annemarie, Pontresina, 2:48.49,5; 484. Bücheler Regula, Brail, 2:55.58,6; 429. Burnazzi Paola, Silvaplana, 2:51.39,1; 675. Buzzetti Milena, Samedan, 3:09.29,7.

C

569. Cadonau-Staub Katia, S-chanf, 3:00.38,2; 1450. Carl Anna Barbla Carl, Scuol, 4:33.01,6; 893. Carnot Erica, Samnaun-Compatsch, 3:26.04,1; 658. Carpanetti Anja, Ftan, 3:08.17,1; 318. Casura Nina, Scuol, 2:43.20,1; 505. Caviezel Aita, Tschlin, 2:57.01,3; 324. Cortesi Catia, Samedan, 2:43.50,6; 679. Cotti Katja, Samedan, 3:09.41,9.

D

18. Damaso Myrta, Pontresina, 1:53.51,9; 566. De Tann Elena, Maloja, 3:00.32,8; 451. Denoth Susanna, Pontresina, 2:53.32,5; 406. De-Stefani Simona, Zernez, 2:50.08,6.

E

1177. Ebeleseder Alexandra, La Punt Chamues-ch, 3:49.24,6; 26. Egger Jennifer, Samedan, 1:58.14,9; 1106. Egger Caroline, Samedan, 3:43.24,4; 421. Engels Nora, Bever, 2:51.13,5; 666. Engels Bea, Bever, 3:08.31,7; 786. Engler Ivana, Castasegna, 3:18.10,8; 1143. Eriksson Solveig, Bever, 3:46.34,2.

F

781. Fehlbaum Inge, St. Moritz, 3:17.50,9; 723. Felice Civitillo Cristina, St. Moritz, 3:13.36,3; 757. Ferkl Heidi, St. Moritz, 3:16.23,5; 419. Fontana Madlaina, Sils, 2:50.57,0; 343. Friedrich Renate, St. Moritz, 2:45.45,6.

G

719. Ganzoni Cornelia, Scuol, 3:13.17,2; 3. Gasparin Selina, Samedan, 1:43.31,5; 698. Gassmann Claudine, Zuoz, 3:11.26,1; 294. Gerber Anne, Celerina, 2:41.29,2; 1319. Giansantelli Nicoletta, Sils, 4:07.05,1; 1038. Giorgetta Seraina, Celerina, 3:36.10,6; 1569. Godly Tamara, Samedan, 5:51.38,4; 1445. Grimm Susanne, Ftan, 4:32.24,5; 393. Grob Silvia, Bever, 2:48.51,0; 170. Guidon Ursina, Bever, 2:25.31,5.

H

45. Hauser Bettina, St. Moritz, 2:04.14,7; 36. Hauser Tamara, St. Moritz, 2:01.22,7; 33. Heim Flurina, Samedan, 2:00.19,1; 631. Heim Ronja, Samedan, 3:05.40,3; 978. Henkel Seraina, Bever, 3:31.51,5; 436. Henkel Flurina, Bever, 2:51.55,2; 803. Herrbach Claudia, St. Moritz, 3:19.03,0; 980. Hettich Anna-Lena, Pontresina, 3:31.56,8; 830. Hohenegger Sabina, Sta. Maria Val Müstair, 3:21.15,8.

J

133. Janett Claudia, Ardez, 2:21.26,2; 1410. Jauner Marcella Paola, St. Moritz, 4:24.10,7.

K

729. Karrer Marlis, Bever, 3:13.54,8; 1170. Kasper Barbara, Celerina, 3:49.07,5; 303. Kieninger Eva-Maria, Madulain, 2:42.10,8; 706. Kind Ferla Albana-A, Maloja, 3:12.11,0; 380. Köchli Carmen, Champfèr, 2:48.22,8; 450. Könz Fiona, Müstair, 2:53.20,6; 936. Körner Christiane, Samedan, 3:29.01,6.

L

4. Leonardi Cortesi Natascia, Poschiavo, 1:43.44,6; 543. Lutz Regula, Silvaplana, 2:59.07,0.

M

331. Machacek Martina, Champfèr, 2:44.30,8; 335. Marti Lili, St. Moritz, 2:44.49,8; 792. Marugg Ursigna, Samedan, 3:18.37,8; 1048. Marugg-Hunziker Elisabeth, Samedan, 3:37.44,3; 146. Mehli Marlies, St. Moritz, 2:22.32,3; 603. Menghini Gina, Celerina, 3:03.10,0; 689. Michel Manuela, Martina, 3:10.36,0; 131. Michel Jlka, Martina, 2:21.20,3; 802. Morandi Sabrina, St. Moritz, 3:19.00,5; 1326. Müller Rosina, Sent, 4:08.14,2; 932. Murtas Chatrina, Celerina, 3:28.56,3.

N

1383. Näf Vera, Samedan, 4:19.00,6; 151. Nett Sandra, Sils, 2:23.19,3.

O

914. Odermatt Erika, Samedan, 3:27.33,2; 405. Ogi Andrea, St. Moritz, 2:50.05,8; 899. Ott Laura, Samedan, 3:26.29,2.

P

1553. Padrun Anita, Zuoz, 5:35.04,9; 527. Perkmann Margrit, Zuoz, 2:58.30,0; 609. Perl Rilana, Pontresina, 3:03.25,8; 80. Pfister Monica, Pontresina, 2:11.59,2; 816. Pinggera Aita, Samedan, 3:20.27,3; 490. Poltera Lidia, Celerina, 2:56.20,6; 848. Püntener Sandra, Samedan, 3:22.10,9.

R

25. Rogantini Claudia, St. Moritz, 1:57.39,3; 317. Rosenast Leah, Samedan, 2:43.14,3; 979. Rothenbühler Christine, Bever, 3:31.53,0.

S

1083. Sager Adelina, Bever, 3:41.11,9; 414. Savoldelli Sägesser Marianne, Scuol, 2:50.30,7; 370. Schär Daniela, Celerina, 2:47.57,5; 415. Schibig Anita, St. Moritz, 2:50.36,9; 922. Schiesser Susanne, Pontresina, 3:28.07,6; 705. Schild Susan, Celerina, 3:12.00,3; 1079. Schläpfer Annina, Bever, 3:40.59,0; 354. Schlegel Sonja, Silvaplana, 2:46.24,2; 737. Schmid Imelda, S-chanf, 3:14.25,6; 32. Schnarr Sibylle, Brail, 2:00.14,5; 1564. Schneider Camille, Müstair, 5:49.11,1; 856. Schori Regula, Celerina, 3:22.30,6; 882. Schulz Kathleen, Samedan, 3:25.10,0; 1039. Schürmann Tina, Bever, 3:36.11,0; 1213. Schwarz Andrea-Antonia, Zernez, 3:52.12,2; 1325. Spalinger Marianne, Silvaplana, 4:08.11,3; 257. Spirig Daria, Celerina, 2:37.50,2; 330. Spirig Ursina, Celerina, 2:44.29,1; 962. Spirig Seraina, Celerina, 3:30.19,1; 91. Spotswood Gulia, Pontresina, 2:14.38,9; 1275. Strähle Seraina, St. Moritz, 4:00.11,9; 1264. Strimer Romana, St. Moritz, 3:59.15,4; 1166. Sturzenegger Virginia, St. Moritz, 3:48.40,1; 1551. Suter Francesca, St. Moritz, 5:32.11,0.

T

1195. Taverna Aita, Sent, 3:50.46,3; 1357. Thöny Irene, Bever, 4:14.28,7; 182. Trepp Claudia, Pontresina, 2:26.55,4; 1012. Turnes Selina, Pontresina, 3:34.08,2.

V

479. Vital Diana, Sta. Maria Val Müstair, 2:55.17,0; 562. Vontobel Gianna, Poschiavo, 3:00.18,8; 416. Vontobel Ursula, Poschiavo, 2:50.41,7.

W

369. Walker Sarah, Bever, 2:47.57,2; 121. Walpen-Oswald Pierangela, Samedan, 2:19.55,0; 596. Weber Grettina, Valchava, 3:02.40,7; 474. Weber Giovanna, Valchava, 2:54.55,5; 17. Weber Aita, Sent, 1:53.50,2; 767. Weishaupt Rita, St. Moritz, 3:17.04,9; 619. Widmer Diana, Samedan, 3:04.38,8; 629. Wolf Petra, St. Moritz, 3:05.21,1.

Z

351. Zala Francesca, Pontresina, 2:46.15,1; 908. Zillmann Manuela, Pontresina, 3:27.01,2; 1420. Zollikofer Aita, Samedan, 4:27.57,7; 1198. Zwinggi Barbara, S-chanf, 3:51.00,3.

Idyllische Verhältnisse am Champfèrersee Foto: Keystone

www.engadinerpost.ch

Der 42. Engadin Skimarathon ist Geschichte. Was bleibt sind die Erinnerungen an einen tollen Anlass bei besten äusseren Bedingungen. Viele Fotografen waren für die EP/PL unterwegs und haben das, was auf und neben der Loipe passiert ist bildlich festgehalten. Eine Auswahl der Fotos gibt es auf www.engadinerpost.ch unter Bildergalerie.

Marathon Männer (7696 klassiert)

A

5292. Achtnich Hans-Peter, Celerina, 3:16.22,4; 2482. Acklin Thomas, Bever, 2:30.50,6; 1877. Albertin Florian, Bever, 2:21.25,2; 3365. Alder Peter, Pontresina, 2:44.19,8; 6089. Alini Gian-Reto, Scuol, 3:35.15,0; 4268. Almeida Jesus Maximino, Pontresina, 2:57.16,9; 2604. Amstad Renato, Bever, 2:32.30,8; 301. Andri Marco, Samedan, 1:52.28,0; 915. Andri Sandro, Samedan, 2:07.48,6; 3837. Andrinet Franz-Georg, Samedan, 2:50.44,7; 157. Arquint Gian Paul, Scuol, 1:47.34,5.

B

5406. Bachmann Yvo, Champfèr, 3:18.22,0; 1959. Bäck Tommy, Scuol, 2:22.58,1; 3224. Badertscher Erwin, Pontresina, 2:42.04,7; 1329. Badilatti Daniele, Poschiavo, 2:13.59,5; 545. Badilatti Matteo, Li Curt, 1:59.04,8; 855. Baer David, Samedan, 2:06.49,2; 5301. Bangerter Jürg, St. Moritz, 3:16.34,1; 5637. Baracchi Pietro, St. Moritz, 3:23.17,4; 2946. Barandun Marco, Samedan, 2:37.18,8; 5494. Barblan Curdin, S-chanf, 3:20.13,3; 307. Bass Jachen, Martina, 1:52.50,3; 7038. Bauer Dietrich, Ftan, 4:16.11,6; 5813. Bauer Raphael, Celerina, 3:27.20,6; 4044. Baumann Michael, Celerina, 2:53.31,9; 6478. Baur Rico, Pontresina, 3:46.50,1; 107. Bazzell Niculin, Zuoz, 1:43.38,5; 6493. Beier Severin, Silvaplana, 3:47.26,5; 1316. Benz Thomas, Samedan, 2:13.52,0; 3599. Berthod Martin, St. Moritz, 2:47.46,7; 3834. Beti Moreno, Pontresina, 2:50.43,7; 4699. Beutter Christian, Lavin, 3:04.22,3; 5201. Bezzola Andreia, Pontresina, 3:14.39,6; 6001. Bezzola Peider, Pontresina, 3:32.20,2; 6160. Binz Thomas, Samedan, 3:37.15,3; 198. Birchler Philipp, St. Moritz, 1:48.37,4; 2683. Bisaz Enrico, Zernez, 2:33.52,3; 1046. Blagojevic Dragutin, Samedan, 2:10.17,3; 2454. Bolt Dominik Anton, Pontresina, 2:30.23,8; 7480. Bolza Aldo, Poschiavo, 5:14.50,1; 1707. Bontognali Romano, Bever, 2:19.06,7; 4599. Brunjes Justin, Pontresina, 3:02.46,0; 4374. Bumann Daniel, La Punt Chamues-ch, 2:58.59,3; 3119. Bungartz Matthias, Bever, 2:40.18,0; 4444. Buntz Gerhard, S-chanf, 3:00.10,9; 6417. Buntz Sebastian, S-chanf, 3:45.10,7; 5361. Burgo Fabian, Silvaplana, 3:17.28,6.

C

6296. Cadonau Chasper, Ramosch, 3:41.21,4; 1161. Cadurisch Flury, Maloja, 2:12.01,6; 1266. Candido Marco, La Punt Chamues-ch, 2:13.22,5; 3816. Cantarelli Angelo, St. Moritz, 2:50.34,0; 7370. Cantieni Roman, Bever, 4:50.40,3; 3866. Caproni Enrico, St. Moritz, 2:51.04,8; 3114. Caratsch Schimum, S-chanf, 2:40.09,7; 5871. Cardoso Guilherme Daniele Rufino, St. Moritz, 3:28.45,4; 1755. Casper Curdin, Lü, 2:19.47,3; 280. Cavelti Remo, Samedan, 1:52.01,9; 1084. Caviezel Christian, Scuol, 2:10.58,3; 1558. Caviezel Nino, Tschlin, 2:17.05,6; 945. Caviezel Plasch, Sent, 2:08.30,8; 1956. Caviezel Niculin, Sent, 2:22.55,0; 118. Caviezel Gian, Sent, 1:44.56,8; 2821. Chiari Paolo, Maloja, 2:35.49,4; 1239. Christoffel Roman, St. Moritz, 2:13.07,1; 1. Cologna Dario, Müstair, 1:36.58,1; 6647. Compagnoni Sergio Claudio, Bever, 3:53.31,0; 2764. Conrad Michael, S-chanf, 2:35.00,8; 7244. Cortesi Marco, Zernez, 4:34.20,7; 3130. Cortesi Alberto, Poschiavo, 2:40.23,9; 730. Cortesi Gianni, Poschiavo, 2:04.21,4; 665. Cortesi Renato, Samedan, 2:02.32,6; 437. Cortesi Reto, Poschiavo, 1:56.36,0; 6849. Cortesi Fabian, Zernez, 4:04.20,7; 2166. Crameri Giordano, Pontresina, 2:25.38,0; 1071. Crameri Ezio, St. Moritz, 2:10.40,2; 5797. Cvorovic Mitar, Pontresina, 3:26.59,2.

D

1323. De Benedetti Rodolfo, St. Moritz, 2:13.56,5; 4866. Deck Daniel, Vulpera, 3:07.48,6; 2813. Degiacomi-Heri Erich, La Punt Chamues-ch, 2:35.44,3; 6874. Delfiore Gabrio, Sils, 4:05.57,3; 2635. Dell'Agnese Danco, Stampa, 2:33.07,7; 3471. Denoth Emil, Samnaun-Compatsch, 2:45.47,6; 593. Derungs Flurin, Samedan, 2:00.25,1; 5735. Derungs Patric, Pontresina, 3:25.44,4; 190. Derungs Gian Paul, S-chanf, 1:48.34,2; 3597. Digel Dieter, Poschiavo, 2:47.45,9; 1194. Doppelfeld Dany, Celerina, 2:12.29,5; 142. Du Pasquier Arnaud, Pontresina, 1:46.58,3; 1432. Du Pasquier Denis, Pontresina, 2:15.13,0; 5084. Dubs Urs, Pontresina, 3:12.02,2.

E

3807. Edelmann Yves, Silvaplana, 2:50.25,3; 1984. Egger Patrick, Samedan, 2:23.20,3; 100. Eichholzer Curdin, Zernez, 1:43.25,3; 1859. Erne Daniel, Samedan, 2:21.11,4; 5258. Ernst Joachim, Samedan, 3:15.41,7.

F

1599. Fähndrich Kevin, Pontresina, 2:17.31,6; 6031. Faller Thomas, Samedan, 3:33.09,5; 2752. Faoro Francisco, St. Moritz, 2:34.55,4; 1356. Fasciati Carlo, Samedan, 2:14.18,1; 1988. Fasciati Rodolfo, Stampa, 2:23.22,2; 2916. Feuerstein Gian Cla, S-chanf, 2:37.01,9; 278. Florinett Marcus, Scuol, 1:51.58,6; 25. Florinett Andrea, Scuol, 1:37.42,8; 6032. Foster Norman, Samedan, 3:33.11,0; 6938. Francolini Emilio, Silvaplana, 4:09.28,1; 803. Frank Marco, Cinuos-chel, 2:05.39,0; 3917. Frattura Mario, Maloja, 2:51.41,2; 1331. Freund Andri, Samedan, 2:14.00,9; 5619. Fritsche Sebastian, Samedan, 3:23.01,8; 6138. Fritz Kilian, Bever, 3:36.41,8; 7065. Furger Franco, St. Moritz, 4:17.58,6.

G

2147. Gadeschi Alberto, Maloja, 2:25.21,6; 1244. Gammeter Urs Andrea, St. Moritz, 2:13.09,7; 7300. Ganzoni Claudio, Vicosoprano, 4:40.48,4; 938. Garcia Emmanuel, Sils, 2:08.22,7; 6912. Gartmann Michael, Samedan, 4:07.58,2; 475. Gayet Alain, Pontresina, 1:57.13,1; 4449. Geser René, Pontresina, 3:00.12,9; 2478. Giacometti Antonio, Samedan, 2:30.47,5; 1225. Giacometti Silvio, Stampa, 2:12.56,4; 5487. Giacometti Gianni, Maloja, 3:20.03,7; 4485. Giacometti Bruno, Maloja, 3:00.41,2; 3299. Gianera Nicola, Pontresina, 2:43.16,3; 7548. Gianola Andri,

Die Läuferschlage bei den Gravatschaseen. Foto: swiss-image

Qualifikationen für den 43. Engadin Skimarathon 2011

Kategorie	Herren ab Rang	Damen ab Rang	Gesamtzeit ab Zeit
Elite	1–100	1–1	1:36.58,1
Elite A	101–571	2–29	1:43.26,6
Elite B	572–1127	30–77	1:59.36,8
Elite C	1128–2329	78–188	2:11.38,3
Hauptklasse A	2330–4446	189–559	2:28.25,0
Hauptklasse B	4447–6280	560–1077	3:00.12,1
Volksläufer/innen	6281–7662	1078–1582	3:40.58,2

den 42. Engadin Skimarathon

Samedan, 5:32.11,0; 6703. Gianom Duri, Samedan, 3:56.13,6; 4498. Giovannini Liglio, Vicosoprano, 3:01.02,8; 6276. Giovannini Alberto, Casaccia, 3:40.39,1; 3647. Giovannini Gabriele, Casaccia, 2:48.20,6; 6179. Giovanoli Fabian, S-chanf, 3:37.33,7; 4173. Giovanoli Remo, Vicosoprano, 2:55.22,4; 1893. Gliseni Paolo, St. Moritz, 2:21.41,4; 4734. Gnani Donato, Silvaplana, 3:05.06,5; 1525. Godenzi Flavio, Pontresina, 2:16.30,9; 4965. Gossweiler Andreas, Pontresina, 3:09.36,6; 669. Gottschalk Arno, Zernez, 2:02.40,8; 5800. Graf Erich, Pontresina, 3:27.03,4; 6382. Graf Riet, Pontresina, 3:44.13,1; 4757. Greco Raffaele, St. Moritz, 3:05.28,8; 2625. Grob Andri, Celerina, 2:32.54,7; 4508. Gross Gianreto, Bever, 3:01.11,5; 5989. Gschwend Reto, St. Moritz, 3:31.57,3; 6734. Gubelmann Peter, Sils, 3:57.52,8; 6236. Gubler Peter, St. Moritz, 3:39.29,6; 1280. Guglielmana Reto, St. Moritz, 2:13.26,7; 356. Guidon Fadri, Bever, 1:54.38,0; 3668. Gussoni Fabio Amilcare, Silvaplana, 2:48.34,5.

H

6411. Hagelen Wouter, Pontresina, 3:44.57,5; 1565. Haller Gian Cla, Zuoz, 2:17.09,3; 2391. Hasler Peter, St. Moritz, 2:29.21,8; 4429. Hauser Markus, St. Moritz, 2:59.51,7; 2852. Hehlen Franz, Pontresina, 2:36.19,8; 1128. Heim Armin, Samedan, 2:11.38,5; 3570. Hohenegger René, Müstair, 2:47.09,0; 394. Hohenegger Roman, Fuldera, 1:55.31,8; 4763. Holinger Peider, St. Moritz, 3:05.37,2; 82. Hösli Corsin, Zernez, 1:42.55,2; 637. Hösli Peter, Zernez, 2:02.02,2; 6267. Huber Erwin, St. Moritz, 3:40.31,6; 5178. Huber Kurt, St. Moritz, 3:14.09,7; 1041. Huber David, Sils, 2:10.13,6; 1790. Huber Eugen, Celerina, 2:20.13,9; 4520. Hüberli Robert, Scuol, 3:01.23,9; 2001. Hübner Bert, Madulain, 2:23.29,2; 7592. Huser Beat, Brail, 5:52.16,3; 2464. Hüsler Fredy, La Punt Chamues-ch, 2:30.34,1.

I

3461. Ineichen Bruno, Bever, 2:45.41,4; 132. Irniger Claudio, Bever, 1:46.05,9; 4398. Irniger Karl, Le Prese, 2:59.27,1; 1756. Irniger Mattia, Samedan, 2:19.48,2.

J

5641. Janett Jachen, Madulain, 3:23.27,8; 7337. Jauner Marcel, St. Moritz, 4:45.58,1; 1624. John Maurus, St. Moritz, 2:17.59,1; 1282. Jud Alex, Bever, 2:13.28,9.

K

287. Kamm Jan, Madulain, 1:52.11,8; 3075. Karrer Pascal, Bever, 2:39.34,6; 3767. Käser Klaus, Samedan, 2:49.57,8; 6074. Käser Curdin, Samedan, 3:34.40,3; 2809. Káulard Urs, Scuol, 2:35.42,2; 844. Keiser Markus, Pontresina, 2:06.36,7; 5144. Keiser Corsin, Pontresina, 3:13.28,8; 5371. Keller James, St. Moritz, 3:17.45,9; 4677. Keller Michael, St. Moritz, 3:03.57,3; 4644. Kindler Thomas, Silvaplana, 3:03.17,4; 66. Kindschi Curdin, Ftan, 1:41.31,1; 1572. Kindschi Jörg, Ftan, 2:17.13,3; 289. Kleger Philipp, Pontresina, 1:52.15,0; 1330. Klucker Marco, Celerina, 2:14.00,0; 6500. Kronenberg Oliver, Champfèr, 3:47.49,3; 3453. Krüger Giacum, Stampa, 2:45.37,1; 6111. Krüger Mario, Maloja, 3:36.07,5; 5751. Kübler Ralph, Zuoz, 3:25.56,2; 574. Kuhn Gian-Andrea, Sils, 1:59.44,2; 3859. Kunz Urs, Madulain, 2:50.57,1; 4069. Künzler Sandro, St. Moritz, 2:53.55,0; 4466. Künzli Martin, Pontresina, 3:00.26,7.

L

7403. Lago Loris, Celerina, 4:58.18,5; 6903. Lamm Ueli, Pontresina, 4:07.29,7; 3936. Landrock Steve, Zuoz, 2:51.58,8; 1779. Lanfranchi Andrea, Poschiavo, 2:20.04,8; 4097. Lardi Giorgio, Poschiavo, 2:54.12,5; 3785. Lardi Gian Paolo, Poschiavo, 2:50.06,8; 3747. Lauener Stefan, Celerina, 2:49.46,1; 2636. Lazzarini Reto, Samedan, 2:33.10,3; 461. Lefranc Eric, Samedan, 1:56.57,3; 4208. Lisignoli Romano, St. Moritz, 2:56.06,6; 1870. Locher Markus, Bever, 2:21.19,6; 2611. Loos Peter, Pontresina, 2:32.38,9; 4793. Ludescher Armin, Pontresina, 3:06.01,6; 2351. Luzi Steivan, S-chanf, 2:28.49,8.

M

861. Maissen Gian-Marco, Pontresina, 2:06.53,6; 6764. Marchesi Nadir, Poschiavo, 3:59.55,6; 6779. Marchiori Felipe, St. Moritz, 4:00.47,9; 59. Marti André, Samedan, 1:41.11,0; 3496. Marugg Andri, Zuoz, 2:46.06,2; 4610. Marugg Florian, Zuoz, 3:02.55,5; 2732. Materese Giacomo, La Punt Chamues-ch, 2:34.43,8; 4652. Matthey Marc, St. Moritz, 3:03.28,0; 6779. Matzke Marc, Silvaplana, 4:00.47,9; 3623. Maucher Daniel, Tschierv, 2:48.01,9; 704. Mauri Cesare, Scuol, 2:03.48,8; 1221. Mazenauer Patrick, Champfèr, 2:12.53,2; 2218. Meierhofer Andy, St. Moritz, 2:26.19,4; 78. Melcher Gian Duri, Samedan, 1:42.50,2; 5152. Melloni Pietro Andres, St. Moritz, 3:13.36,2; 2591. Menghini Corrado, Celerina, 2:32.18,1; 4065. Merker Michael, La Punt Chamues-ch, 2:53.49,3; 4589. Merkinger Heinz, Celerina, 3:02.29,5; 2101. Messmer Robert, S-chanf, 2:24.46,1; 6848. Meyer Niculin, Scuol, 4:04.20,1; 74. Michel Martin, Martina, 1:41.56,2; 3436. Micheli Andrea, St. Moritz, 2:45.22,9; 6603. Millan David, Samedan, 3:51.25,0; 7082. Molinari Orlando, Zernez, 4:19.21,9; 618. Molly Olivier, St. Moritz, 2:01.16,2; 1199. Monn Serafin, Sta. Maria Val Müstair, 2:12.35,7; 1006. Morandi Gian-Luca, St. Moritz, 2:09.34,2; 3959. Morandi Angelo, St. Moritz, 2:52.24,2; 6915. Morell Andrea, Samedan, 4:08.14,9; 214. Mosimann Christoph, Maloja, 1:49.34,6; 3980. Motti Florio, St. Moritz, 2:52.40,3; 854. Müller Daniel-Heiri, Samedan, 2:06.46,3; 4070. Murbach Pascal, Silvaplana, 2:53.55,8.

N

229. Näff Buolf, Sent, 1:50.15,4; 7080. Nagy Christian, Zernez, 4:19.20,2; 1408. Nana Walter, Sils, 2:14.55,3; 1447. Nesa Riccardo, Scuol, 2:15.22,1; 784. Netzer Walter, St. Moritz, 2:05.15,7; 7136. Nicolay Pol-Clo, Bever, 4:23.52,6; 3530. Nievergelt Thomas, Samedan, 2:46.31,9; 215. Nievergelt Andrea, Samedan, 1:49.42,7; 6418. Nissim Gabriele, Pontresina, 3:45.11,9; 876. Nogler Flurin, Ramosch, 2:07.09,9.

O

6281. Oehen Philip, St. Moritz, 3:40.58,2; 3849. Oswald Marcel, Samedan, 2:50.50,8; 7547. Ott Andri, Samedan, 5:32.10,9; 5360. Öttl Franz, Silvaplana-Surlej, 3:17.28,5; 320. Ovenstone Andreas, Tarasp, 1:53.13,2.

P

1061. Pampel Alexander, Pontresina, 2:10.29,2; 1028. Parpan Marzell, St. Moritz, 2:09.54,5; 4239. Passini Davide, Poschiavo, 2:56.41,5; 5358. Peer Valentin, Silvaplana, 3:17.27,7; 4088. Penner Jürgen, Celerina, 2:54.06,6; 4043. Peter Severin, Bever, 2:53.31,7; 3786. Peter Ernst, Bever, 2:50.08,2; 3393. Peter Niculin, Bever, 2:44.42,9; 7490. Petroy Sever, Samedan, 5:17.13,3; 6420. Pfeffinger Hendrik, Samedan, 3:45.12,3; 1812. Pfister Urs, Samedan, 2:20.31,8; 153. Pfranger Hannes, Sent, 1:47.24,0; 5165. Pinggera Jack, Zernez, 3:13.57,3; 4132. Pinggera Luzi, Zernez, 2:54.44,2; 7554. Pinggera Joos, S-chanf, 5:35.04,7; 2291. Pini Stefano, St. Moritz, 2:27.28,6; 5359. Pobitzer Hannes, Silvaplana, 3:17.28,2; 1387. Pollak Wolfgang, Pontresina, 2:14.40,4; 6369. Poltera Mario, Celerina, 3:44.00,5; 7069. Pontiggia Giovanni, Madulain, 4:18.38,6; 2409. Porta Gian Reto, Scuol, 2:29.47,7; 283. Prevost Claudio, Samedan, 1:52.05,8; 2585. Püntener Remo, Samedan, 2:32.12,7; 1494. Putzi Jörg, La Punt Chamues-ch, 2:15.56,5.

R

895. Raffainer Corsin, Ardez, 2:07.32,7; 2349. Rampa Dario, Li Curt, 2:28.46,8; 67. Ratti Rafael, Madulain, 1:41.32,0; 2957. Ratti Ramun, Zuoz, 2:37.29,5; 875. Rauch Michel, Scuol, 2:07.08,2; 781. Rauch Mario, Scuol, 2:05.12,8; 3655. Rauh Volker, St. Moritz, 2:48.26,4; 1810. Reichlin Beat, Pontresina, 2:20.30,2; 479. Riatsch Andri, Ardez, 1:57.16,2; 56. Riatsch Mario, Sent, 1:41.01,1; 3886. Riedi Ivan, Samedan, 2:51.16,3; 2738. Rigassi Roberto, Vicosoprano, 2:34.50,0; 4086. Rimini Emanuele, Celerina, 2:54.05,4; 878. Rimoldi Roberto, St. Moritz, 2:07.10,7; 1164. Rogantini Riccardo, St. Moritz, 2:12.04,4; 5929. Rogantini Nicola, Samedan, 3:29.59,5; 64. Rogantini Marco, St. Moritz, 1:41.26,5; 398. Rogantini Mario, St. Moritz, 1:55.35,4; 641. Rohrbach David, La Punt Chamues-ch, 2:02.08,3; 2051. Römer Marc, Sils, 2:24.08,5; 5620. Roner Gudench, Sent, 3:23.04,4; 2190. Roner Andri, Celerina, 2:25.58,0; 2972. Roner Flurin, Sent, 2:37.46,3; 4242. Roser Martin, Silvaplana, 2:56.45,4; 1677. Roth Jürg, St. Moritz, 2:18.45,1; 6523. Roussette Jules, Borgonovo, 3:48.44,8; 3032. Ryser Kurt, Celerina, 2:38.46,1.

S

3791. Sagunto Francesco, St. Moritz, 2:50.12,9; 943. Salzgeber Gian Max, La Punt Chamues-ch, 2:08.27,8; 1033. Salzgeber Simon, S-chanf, 2:10.00,7; 51. Sandoz Daniel, Silvaplana, 1:40.57,4; 492. Sarott Constant, Samedan, 1:57.39,3; 272. Schäfli Christoph, Pontresina, 1:51.41,5; 423. Schäfli Joel, Pontresina, 1:56.25,8; 3728. Schaltegger Daniel, Sils, 2:49.28,7; 1689. Schär Pascal, Celerina, 2:18.56,2; 1740. Schär-Borer Urs, Celerina, 2:19.38,0; 1808. Schellenberg Beat, Pontresina, 2:20.29,3; 6164. Schena Franco, Vicosoprano, 3:37.17,8; 4836. Schild Martin, Celerina, 3:07.03,5; 794. Schleier Michael, Celerina, 2:05.29,5; 2135. Schlösser Ingo, Silvaplana, 2:25.13,1; 1042. Schmid Christian, Borgonovo, 2:10.15,0; 1611. Schmid Urs, Stampa, 2:17.40,4; 5335. Schmidt Curdin, St. Moritz, 3:17.02,8; 6850. Schwarz Marco, Zernez, 4:04.21,6; 3093. Schwarzenbach Diego, St. Moritz, 2:39.48,4; 6894. Schweiger Peter, Celerina, 4:06.43,5; 3646. Seematter René, Samedan, 2:48.19,2; 4009. Seitz Walter, La Punt Chamues-ch, 2:53.06,1; 2486. Siegenthaler Heinz, Samedan, 2:30.52,8; 3115. Simeon Gian-Andri, S-chanf, 2:40.10,6; 7119. Solinger Markus, Scuol, 4:21.34,2; 1934. Spirig Curdin, Celerina, 2:22.36,0; 1782. Spirig Toni, Celerina, 2:20.06,7; 2027. Stamm Martin, Celerina, 2:23.55,3; 4120. Stieger Jakob, La Punt Chamues-ch, 2:54.31,3; 592. Stupan Martin, Pontresina, 2:00.25,0; 3678. Stuppani Silvio, Samedan, 2:48.39,6; 4641. Stutz Michael, Scuol, 3:03.15,1; 2256. Sulser Peider, La Punt Chamues-ch, 2:26.49,8; 862. Suter Beno, St. Moritz, 2:06.54,3; 5649. Sutter Duri, Guarda, 3:23.39,1.

T

764. Taisch Armon, Celerina, 2:04.57,2; 6035. Tam Carlo, Vicosoprano, 3:33.17,9; 4299. Trachsel Mathias, Samedan, 2:57.51,8; 5975. Trepp Giorgio, Pontresina, 3:31.34,4; 2422. Triebs Stefan, Zernez, 2:29.57,0; 2091. Truniger Samuel, Samedan, 2:24.40,5; 252. Tschenett Claudio, St. Moritz, 1:50.48,0; 2113. Tschumper Christoph, Pontresina, 2:24.55,6; 7549. Tuena Moreno, Samedan, 5:32.11,2.

U

3808. Urech Curdin, St. Moritz, 2:50.26,4.

V

1679. Valmadre Giancarlo, St. Moritz, 2:18.49,0; 5951. Vannucchi Marco, Silvaplana, 3:30.47,8; 4167. Vital Andrea, Sta. Maria Val Müstair, 2:55.16,7; 2219. von Opel Gregor, Champfèr, 2:26.20,5; 1052. Vontobel Felix, Poschiavo, 2:10.22,2; 6538. Vullo Mario, Celerina, 3:49.10,6.

W

7096. Walder Nico, Samedan, 4:20.24,6; 5780. Walker Peter, Bever, 3:26.27,6; 259. Walpen Dominik-Franz, Samedan, 1:50.59,4; 1873. Walser Daniel, Samedan, 2:21.21,6; 156. Walther Andrea, Champfèr, 1:47.34,4; 1336. Walther Thomas, Pontresina, 2:14.04,3; 578. Weber Hansjörg, Valchava, 1:59.59,2; 1168. Weisstanner Martin, St. Moritz, 2:12.07,0; 175. Werro Claudio, Sent, 1:48.00,3; 6785. Wilhelm Torsten, Zuoz, 4:01.04,9; 1632. Willy Coni, Scuol, 2:18.05,5; 4574. Willy Not Armon, Guarda, 3:02.17,7; 5721. Winkler Hanueli, Silvaplana, 3:25.23,7; 5945. Winterhalder Leonardo, Celerina, 3:30.30,0; 3983. Wirth Juerg, Lavin, 2:52.44,1; 2647. Woecke René, Silvaplana, 2:33.19,6; 2581. Wohler Urs, Scuol, 2:32.08,5; 791. Wohlwend Florian, S-chanf, 2:05.20,6; 7372. Wolf Christian, Zuoz, 4:50.55,8; 7369. Wolf Christian, Zuoz, 4:50.40,0; 7373. Wolf Robin, Zuoz, 4:50.56,9.

Z

1241. Zanetti Mauro, Poschiavo, 2:13.08,3; 1401. Zanetti Roberto, Madulain, 2:14.47,7; 2536. Zangerle Gian-Paul, Müstair, 2:31.37,2; 2394. Zanolari Reto, Poschiavo, 2:29.26,3; 4218. Zieseniss Axel, Silvaplana, 2:56.23,2; 3564. Ziltener Andreas, La Punt Chamues-ch, 2:47.05,5; 5228. Zimmermann Thomas, Vicosoprano, 3:15.04,9; 6282. Zini Rico, Sent, 3:40.59,6; 2304. Zini Clot, Zernez, 2:27.45,5; 3023. Zürcher Hansueli, Pontresina, 2:38.39,6.

Mit Humor geht es auch in der Stazerwaldabfahrt besser.

Foto: swiss-image

Halbmarathon Frauen (425 klassiert)

B

104. Bänninger Lilian, Silvaplana, 1:47.15,3; 204. Bass Melanie, Martina, 2:05.27,5; 60. Bischof Barbara, Silvaplana, 1:40.07,6; 378. Bolza Paola, Poschiavo, 3:23.03,2; 155. Bruha Stefanie, Bever, 1:56.37,9;

C

36. Cahenzli Rilana, Zernez, 1:33.01,5; 19. Caminada Fabia, St. Moritz, 1:20.35,6; 235. Clalüna Milena, Sils, 2:10.35,5; 47. Cortesi Chiara Lucia, Samedan, 1:37.05,7;

D

3. Damaso Fabia, Pontresina, 1:03.57,0; 12. Damaso Nadja, Pontresina, 1:11.33,4; 331. Denoth Lydia, Pontresina, 2:43.14,6; 330. Denoth Manuela, Pontresina, 2:43.14,1;

E

302. Emo Bea, Celerina, 2:28.49,9; 6. Erne Sophie, Samedan, 1:04.44,4;

G

4. Gasparin Ajta, Pontresina, 1:04.08,4; 11. Gassmann Chantal, Zuoz, 1:10.21,4; 106. Giovanoli Renata, Vicosoprano, 1:47.29,0;

H

308. Herensperger Danja, Samedan, 2:32.56,0; 35. Hinzer Jeanette, Pontresina, 1:32.45,4; 23. Hof-Sippl Cornelia, St. Moritz, 1:25.08,4; 109. Höllrigl Tanja, Samedan, 1:48.13,7;

I

94. Iserhardt Barbara, S-chanf, 1:45.36,5;

J

15. Jörg Yvonne, St. Moritz, 1:19.08,3; 131. Jörg Tamara, St. Moritz, 1:52.02,2;

K

214. Klehr Silke, Madulain, 2:07.41,0; 393. Knecht-Lachmann Eliane, Champfèr, 3:33.38,0; 62. Kühni Simona, Samedan, 1:40.18,2;

M

87. Monigatti Katia, Samedan, 1:43.58,0; 27. Mühlemann Ursula, Samedan, 1:29.29,3; 69. Müller Ursina, Samedan, 1:42.09,3; 100. Müller Nora, Samedan, 1:46.12,2;

N

184. Naegeli Katrin, St. Moritz, 2:01.07,4;

P

313. Paganini Jolanda, St. Moritz, 2:34.23,2; 86. Pelazzi Tanja, Samedan, 1:43.57,6;

R

29. Rogantini Patrizia, St. Moritz, 1:30.30,7;

S

228. Soldano Samara, Strada, 2:10.03,2; 225. Strub Sabine, Bever, 2:09.17,6;

W

96. Wersin Birgit, Samedan, 1:45.45,1;

Z

257. Zehnder Franzisca, La Punt Chamues-ch, 2:15.24,1; 65. Zimmermann Marlies, Sent, 1:41.04,3.

Halbmarathon Männer (653 klassiert)

A

531. Angelini Duri, Cinuos-chel, 2:40.40,1; 62. Arioli Matteo, St. Moritz, 1:16.00,5.

B

32. Badrutt Kilian, Silvaplana, 1:07.14,8; 28. Bärfuss Claudio, Samedan, 1:04.54,7; 376. Barros Sousa Patrick, Celerina, 2:04.18,2; 528. Beriger Moris, Bever, 2:39.45,2; 130. Bezzola Silvio, Pontresina, 1:31.06,9; 318. Boner Peter, Pontresina, 1:56.54,3.

C

187. Cadonau Claudio, St. Moritz, 1:38.08,9; 262. Calise Fabio, St. Moritz, 1:48.46,6; 290. Calise Gianluca, St. Moritz, 1:52.18,6; 148. Caminada Marco, St. Moritz, 1:33.16,2; 78. Clavadetscher Roman, Sta. Maria Val Müstair, 1:21.00,0; 510. Clavuot Corrado, Samedan, 2:35.06,8; 35. Cortesi Christian, St. Moritz, 1:07.45,1; 285. Crameri Giancarlo, St. Moritz, 1:52.01,7.

D

593. Davidson Tavis, Zuoz, 3:18.45,3; 191. Denoth Riet, Zernez, 1:38.55,9; 12. Dietrich Severin, Martina, 56.20,2.

E

188. Ernst Benjamin, Samedan, 1:38.23,5; 408. Eugster Roman, Celerina, 2:09.43,6.

F

168. Florin Rico, Pontresina, 1:35.28,4; 13. Friedrich Adrian, St. Moritz, 56.23,9.

G

408. Gabathuler Dario, Samedan, 2:09.43,6.

H

232. Heer Urs, Champfèr, 1:45.14,9; 137. Höllrigl Rudolf, Samedan, 1:32.20,5.

J

36. Jäger Cristian, St. Moritz, 1:08.02,2; 396. Jauner Marco Maximilian, St. Moritz, 2:07.23,4.

K

53. Karrer Yves, Bever, 1:15.11,8; 252. Knöpfli Andreas, Silvaplana, 1:47.41,9; 125. Koch Peter, Samedan, 1:30.13,7; 47. Koller Patrik, La Punt Chamues-ch, 1:13.31,0.

L

20. Lansel Gian Fadri, Sent, 1:00.33,5; 86. Limacher Fabian, St. Moritz, 1:22.00,5.

M

324. Maibaum Marcel, Celerina, 1:57.56,2; 63. Manzoni Gian-Marco, St. Moritz, 1:16.29,8; 422. Marmieri Marco, St. Moritz, 2:11.02,8; 302. Marugg Corsin, Zuoz, 1:54.35,0; 412. Matt Rolf, Pontresina, 2:09.57,3; 411. Mercuri Davide, Samedan, 2:09.44,7; 146. Motti Enrico, St. Moritz, 1:33.09,8.

N

566. Nuolf Ruedi, Vulpera, 2:54.54,8.

O

55. Oberholzer Benjamin Daniel, St. Moritz, 1:15.27,3.

P

167. Pfeifer Helmut, Pontresina, 1:35.23,7; 26. Pichler Yvo, Bever, 1:04.47,4; 95. Pichler Hans, Bever, 1:24.53,4; 197. Portale Alessandro, Samedan, 1:40.03,0.

R

166. Reinalter Steivan, Brail, 1:35.21,0; 368. Richter Hans, Samedan, 2:03.21,3; 514. Rossi Peter, Bever, 2:36.03,4.

S

508. Schärlig Andreas, Celerina, 2:34.23,0; 15. Schellenberg Andrin, Pontresina, 57.39,6; 410. Sieber Basil, Samedan, 2:09.44,3; 67. Signer Bernhard, Li Curt, 1:17.00,5; 140. Spreeuwers Jerik, Bever, 1:32.32,5.

T

217. Thomas Heinz, S-chanf, 1:43.22,7; 513. Tschenett Simon, Bever, 2:36.00,6; 94. Turnes Robert, Pontresina, 1:24.49,6; 210. Wegner David, Silvaplana, 1:41.44,0.

Z

504. Zanconi Janosch, Samedan, 2:33.44,7; 29. Zanetti Marino, Poschiavo, 1:06.07,2; 227. Zanetti Gianluca, Madulain, 1:44.27,0; 186. Zweifel Ricardo, St. Moritz, 1:38.08,2.

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Qualifikationen für den 4. Halbmarathon 2011

Kategorie	Herren ab Rang	Damen ab Rang	Gesamtzeit ab Zeit
Elite	1–2	---	0:51.10,7
Elite A	3–18	1–1	0:52.06,6
Elite B	19–28	2–6	1:00.17,3
Elite C	29–48	7–14	1:06.07,2
Hauptklasse A	49–126	15–27	1:13.49,2
Hauptklasse B	127–264	28–116	1:30.21,3
Volksläufer/innen	ab 265	ab 117	1:49.03,4

Triumph der Jungen beim Halbmarathon

Das Ziel, mehr Jugendliche am Start zu haben, wurde erreicht

Die dritte Austragung des Halbmarathons von Maloja nach Pontresina gewannen Gaëlle Hudry Clergeon und Matteo Rezzonico. Sämtliche Spitzenplätze belegen sehr junge Läuferinnen und Läufer; auch aus Südbünden.

ISMAEL GEISSBERGER

Engadiner Wetter wie aus dem Ferienprospekt, viele Zuschauer und eine Superstimmung sind die Attribute für das Ziel des Halbmarathons. Dieser startet wie der Engadin Skimarathon auch in Maloja und endet in Pontresina beim Langlaufzentrum. Im Feld mit den Spitzenathleten des Engadin Skimarathons erreichten auch die ersten «Halbmarathönler» das Ziel. 51,10,7 Minuten benötigte Matteo Rezzonico aus Giubiasco bei den Herren vor dem Deutschen Lukas Pecher. Severin Dietrich aus Martina war mit fünf Minuten Rückstand schnellster Südbündner. Die Vorjahreszweite Gaëlle Hudry Clergeon dominierte den Lauf bei den Frauen und konnte ihre nächsten Gegnerinnen um dreieinhalb Minuten und mehr distanzieren.

Bei den Herren folgten die besten Südbündner auf den Rängen 13 (Adrian Friedrich, St. Moritz), 15 (Andrin Schellenberg, Pontresina) und 20 (Gian Fadri Lansel, Sent). Noch dichter war die Präsenz in den vorderen Rängen bei den Südbündner Damen. Fabia Damaso aus Pontresina wurde Dritte vor Aita Gasparin aus Pontresina. Weiter in den Top 20 waren Sophie Erne (Samedan, 6.), Chantal Gassmann (Zuoz, 11.), Nadia Damaso (Pontresina, 12.), Yvonne Jörg (St. Moritz, 15.) und Fabia Caminada (St. Moritz, 19.).

Erstmals war dieses Jahr für die Jugendlichen mit den Jahrgängen 1994 und 1995 die Teilnahme am Halbmarathon gratis. Dies um möglichst viele junge Bewegungsbegeisterte für eine Teilnahme motivieren zu können. Eine Teilnahmesteigerung um über 100 Prozent von 52 (2009) auf 134 (2010) war die erfreuliche Bilanz. «Eine gute Idee» finden die «Newcomers».

Jason Rüesch, 1994, Davos Monstein

Er hatte einen superschnellen Ski, mit dem er nach dem Sturz zu Beginn wieder aufholen konnte. Auch seine Kollegen konnte er wieder ein- und überholen. Die Idee, dass den Jungen das Startgeld geschenkt wird, findet er super. «So werden die Jungen zur Teilnahme motiviert und machen auch später wieder mit.» Nächstes Jahr wird er wieder dabei sein, und vielleicht bereits den «grossen Marathon» laufen.

Adrian Friedrich, 1995, St. Moritz

Er hat sein Rennen an Läufern vor ihm orientiert: Eingeholt, überholt und das nächste «Opfer» gesucht. Dann das ganze Prozedere wieder von vorne. Das Rennen sei optimal gelaufen. Die Gratisteilnahme werte den Anlass «Halbmarathon» auf und ziehe sicher immer mehr Junge an. Im nächsten Jahr werde er den Halbmarathon nochmals laufen und dann zu den Grossen aufsteigen.

Gian Bänninger, 1994, Splügen

Seine erste Halbmarathonteilnahme beim Engadin Skimarathon war «supercool». Obwohl er sich nach vorne orientiert habe, hätte er seine Kollegen kurz nach Sils verloren, sagt Bänninger. Mit dem Gratisstart am Halbstart würden bestimmt mehr Jugendliche mitmachen. Das sei toll, sagt der bald 16-Jährige. Sicher werde er nächstes Jahr wieder laufen. «In zwei Jahren vielleicht sogar bei den Grossen.»

Nadia Damaso, 1995, Pontresina

Der Start sei sehr hektisch gewesen, der Lauf wunderschön. Einzig das Gedränge von solchen, die unterwegs überholen wollten, hätte sie gestört. Deshalb sei sie nicht einmal, sondern fünfmal gestürzt; davon viermal wegen andern. Die Idee, dass junge Sportler kein Startgeld bezahlen müssen, motiviere bestimmt einige zur Teilnahme. Sicher dabei sei sie nächstes Jahr; in zwei Jahren vielleicht sogar bis S-chanf.

Livia Baumann, 1995, Lohn

Der Start sei ihr geglückt. Ab Silvaplana habe sie Mühe bekundet. Ab Stazersee ging es dann wieder gut. Sie habe erst nach der Anmeldung erfahren, dass kein Startgeld bezahlt werden müsse. «Es wäre toll, wenn auf diese Art mehr Jugendliche gewonnen werden könnten.» Sie hofft, auch nächstes Jahr dabei zu sein. In zwei Jahren wahrscheinlich auch. «Sicher aber nicht beim ganzen Marathon!»

Patrizia Rogantini, 1995, St. Moritz

Eine gewisse Hektik am Start sei unübersehbar gewesen. Nach dem Start lief sie zusammen mit Kollegen, die sie dann später ziehen lassen musste. «Dann lief es gut bis ins Ziel.» Mit der Gratisteilnahme würden sicher mehr Jugendliche zur Teilnahme motiviert. «Das gesparte Geld kann dann für etwas anderes eingesetzt werden.» Im nächsten Jahr sei sie sicher wieder am Halbmarathon dabei; in zwei Jahren vielleicht am Marathon.

Gian Marco Manzoni, 1995, St. Moritz

Am Anfang sei es ihm gut gelaufen. Er habe sich bemüht, möglichst weit vorne zu sein beim ersten Anstieg. Etwa in der Hälfte habe er müde Beine gespürt und wurde langsamer. Gegen Schluss seien noch Krämpfe eingetreten. Die Gratisteilnahme begünstige die Teilnahme der Jugendlichen, um so ihre ersten Wettkampferfahrungen zu sammeln. Seine Ziele seien klar: 2011 Halbmarathon, 2012 Marathon.

Das Marathon-Feeling beginnt bei der Olympiaschanze

Zum ersten Mal am «Engadiner» mit dabei

Wie fühlt es sich an, zum ersten Mal den Engadin Skimarathon zu laufen, ohne dafür trainiert zu haben?

FRANCO FURGER

Mindestens einmal im Leben muss man den Engadin Skimarathon gelaufen sein. Erst recht, wenn man im Engadin aufgewachsen ist und wieder im Tal lebt. Das hat sich auch Gion Elchior gedacht. Langlauf ist eigentlich nicht sein Sport, er steht zwar sehr gerne auf Skiern, nutzt jedoch für die Fortbewegung lieber einen Berghang als Arme und Beine. Egal, wie gesagt, einmal muss man den «Engadiner» gelaufen sein. Also macht sich Gion auf den Weg nach Maloja und mischt sich unter die «blauen» Volksläufer. Und dies mit nur einer kurzen Trainingseinheit am Tag zuvor.

Nur nicht hetzen, heisst seine Devise und reiht sich ganz am Schluss des Feldes bei den Verkleideten ein. Bei den «faulen Säcken», die in Jute-Säcke gehüllt sind. Bei der «Rugby-Mannschaft» aus Kriens, beim Gorilla und dem rosa Häschen, beim Skiclub «Graue Hörner», der zur Feier seines 75-Jahr-Jubiläums eine riesige Torte mitschleppt, bei den Riesenbays oder bei den Indianerinnen, die ein Tipi-Zelt auf Skiern mit sich ziehen.

Los gehts. Die Indianerinnen hinterlassen einen etwas wackeligen Eindruck auf ihren dünnen Langlauflatten. «Heute ist mein erster Tag auf den Langlaufskiern», sagt eine der jungen Damen. Auch der Gorilla erlebt seine Feuertaufe als Langläufer; und neben ihm wahrscheinlich viele andere mehr, denkt sich Gion, wenn er so die Laufstile der verschiedenen Langläufer studiert.

Er beginnt zuversichtlich zu werden, dass er es bis nach S-chanf schafft. Er konzentriert sich auf seine Technik. Wie ging das nochmals mit den Laufstilen? 1:1 im Gleichschritt, 1:2 im Gegengleichschritt. Der Gegengleichschritt funktioniert problemlos, Gion kommt in Fahrt, überholt Läufer um Läufer. Als er dann den Gleichschritt probiert, um noch etwas mehr Tempo aufzunehmen, kommt er aus dem Gleichgewicht. Nur nicht übermütig werden...

Fröhliche Stimmung trotz Gerangel

Der Aufstieg zur Olympiaschanze steht an. Nun kommt erstmals «Marathon-Feeling» auf – das Laufen in der Masse. Leute stehen einander auf die Skier und Stöcke. Gelächter und Anfeuerungsrufe von den Zuschauern, Geschnaufe und Atemnot bei den Läufern. Gion ist trotz des Gerangels erstaunt, wie friedlich die Stimmung ist. Endlich sind die Anstiege durch den Stazerwald alle absolviert, Gion freut sich auf die legendäre Abfahrt. Als einer, der steile und lange Pisten mag, ist er etwas enttäuscht. Die Abfahrt ist zu kurz für seinen Geschmack und einen amüsanten Sturz hat er auch keinen gesehen. Gion erreicht so sicher den Verpflegungsstand in Pontresina. Er genehmigt sich zwei, drei Reisküchlein, was ihn an seine Kindheit erinnert. Denn damals versorgte er als Helfer hungrige Marathon-Mäuler. Er as dabei aber selber so viele Reisküchlein, dass es ihm schlecht wurde. Ein schlechter Gedanke, denn plötzlich verspürt Gion ein flaues Gefühl in der Magengegend. Zum Glück trifft er in Pontresina die Mexikaner, die einen Kaktus und Tequilla mitschleppen. Sie machen Gion mit einem Gläschen Mut für den zweiten Streckenteil.

In Punt Muragl kommt starker Gegenwind auf. Der Spass und die Euphorie sind vorbei. Nun gilt es auf die Zähne zu beissen. Ab Bever flaut der Wind zwar ab, doch der stumpfe Schnee und die «Golanhöhen» lassen Gion weiterleiden. Endlich: Ein rotes Schild auf dem steht «Noch 1 Kilometer». Erste Glücksgefühle kommen auf. Und zum Abschluss gibt es sogar noch eine rasante Abfahrt. Gion gibt nochmals alles auf den letzten Metern. Geschafft. Stolz lässt er sich die Finisher-Medaille umhängen und den Stempel «Ziel erreicht» auf die Brust drücken. Gion überkommt ein zweiter Endorphin-Schub, der gemischt mit der Müdigkeit bis zum Abend anhält. «Schon ein tolles Gefühl, so einen Marathon absolviert zu haben», sagt sich Gion, der nächstes Jahr wieder am Start steht.

Die Verkleideten reihen sich ganz hinten im Startblock ein. So auch die «Kerzen» vom Skiclub «Graue Hörner» aus Mels, die eine riesige Torte von Maloja nach S-chanf geschleppt haben. Foto: Franco Furger

Selina Gasparin und Lars Hänel gewinnen

Jubiläums-Nachtsprint und VIP-Américaine in Sils

Prominenz aus Sport, Wirtschaft und Politik ersprinteten am Freitagabend in Sils bei der VIP-Américaine 9000 Franken für den Engadiner Nachwuchs.

ISMAEL GEISSBERGER

Spass stand bei der VIP-Américaine im Vordergrund; Schellenursli wird auf die Loipe geschickt.

Foto: Ismael Geissberger

Viele Zuschauerinnen und Zuschauer waren beim Jubiläumsnachtsprint rund um den Eisplatz Muot Marias in Sils mit dabei.

In zwei Blocks mit acht und sieben Paaren wurde die VIP-Américaine ausgetragen. Je zwei Läufer – ein einheimischer Nachwuchsläufer oder eine Läuferin mit einem Promi – drehten während zehn Minuten Runden auf dem 500 Meter langen Rundkurs. Mit dabei war auch Alt-Nationalrat Duri Bezzola, der sich diesen Anlass laut eigener Aussage wenn möglich nie entgehen lassen will: «Nach meiner Politik-Pensionierung habe ich Zeit, mit meinen sechs Enkelkindern zu trainieren und mich auf die VIP-Américaine vorzubereiten. Die Kombination von jungen Sportlern mit älteren Semestern und die tolle Stimmung hier in Sils beeindrucken mich jedes Jahr sehr.» Für den zweiten Américaine-Block liessen sich die Veranstalter etwas Besonderes einfallen. Aus Anlass des Jubiläums starteten die Youngsters zusammen mit fünf Jubilaren, die genau 30 Engadin Skimarathons bestritten haben. Gesamt wurden 9000 Franken in die Kasse des Nachwuchs-Stützpunktes erlaufen.

Dreifacher Bündnerinnensieg

Dominierte bei der VIP-Américaine der Spass das Geschehen, ging es bei den Nachtsprints um die Sache. Ein Dutzend Läuferinnen trugen in zwei Blocks ihre Qualifikationsläufe aus, wobei die ersten drei jeweils die Finalteilnahme erreichten. Mit grossem Vorsprung gewannen Selina Gasparin und Ursina Badilatti vor Christa Jäger den ersten Block. Der zweite Block war eine Angelegenheit von Seraina Mischol. Die Siegerin des diesjährigen Frauenlaufs verwies die Deutsche Tina Fischer und die einheimische Biathletin Irene Cadurisch auf die Plätze. Der Final wurde dann eine klare Angelegenheit der Pontresiner Biathletin Selina Gasparin.

Vom ersten bis zum letzten Meter hatte sie das Rennen unter Kontrolle und gewann souverän vor Seraina Mischol und Ursina Badilatti.

Unter den 20 teilnehmenden Herren holten sich jeweils die schnellsten zwei Läufer der vier Blocks die Finalberechtigung. Die Zuschauerinnen und Zuschauer bekamen teils sehr spannende Läufe zu sehen; zweimal sogar musste ein Fotofinish entscheiden. Drei Schweizer, drei Italiener und zwei Deutsche waren finalberechtigt. Im Final über drei Runden führte lange Zeit der Schweizer Noe Tüfer, der in der zweiten Hälfte aber abreissen lassen musste. Gewonnen wurde der Sprint dann vom Deutschen Lars Hänel.

Er verwies den Italiener Fabio Santus und den Schweizer Peter Von Allmen auf die Ehrenplätze.

Erstmals konnten die Zuschauer in Sils auf ihre Favoriten wetten. Dem Talon im Programm-Flyer lag ein Wettbewerb bei, bei dem nach den Finalläufen unter den Zuschauern Preise – der Hauptpreis war ein Startplatz beim Engadin Skimarathon am Sonntag – verlost wurden.

Marco Grigoli in den Top Ten

Marco Grigoli erreichte am Wochenende anlässlich der Wettkämpfe im Rahmen des Alpencups in Chaux-Neuve zwei Top-Ten-Platzierungen. Im Wettkampf vom Samstag belegte er den 10. Rang, am Sonntag sprang er mit der zweitbesten Weite im zweiten Durchgang auf Platz 5. (Einges.)

Eingesandte Artikel

Die Redaktion der «Engadiner Post» freut sich über eingesandte Artikel zu Veranstaltungen, Ereignissen, Erfolgen usw. Dabei sollten die Verfasser folgende Regeln beachten:

- Vermeiden der direkten Anrede im Artikel (kein «Sie» z. B.).
- Vermeiden von «ich», «wir», «unsere»… (ausgenommen in Leserbriefen).
- Bei Namensnennungen immer Vorname und Nachname vollständig schreiben. Vermeiden der Bezeichnung «Herr» oder «Frau». Beispiel: Nicht A. Meier oder Herr Meier, sondern Arnold Meier.
- Vermeiden von Dankesbezeugungen im Text.
- Bei der Ankündigung von Veranstaltungen den Ort, den Tag und die Uhrzeit des Anlasses nicht vergessen (im Text einbauen).

Artikel können der Redaktion «Engadiner Post» auf verschiedene Arten zugestellt werden:

- Briefpost-Adresse:
  Redaktion Engadiner Post,
  Postfach, 7500 St. Moritz
- Fax Redaktion: 081 837 90 82
- E-Mail-Adresse:
  redaktion@engadinerpost.ch

Fotos (in Farbe oder schwarzweiss) nimmt die Redaktion gerne entgegen. Am besten per E-Mail.

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zeitungsgerecht aufzuarbeiten.

Redaktion Engadiner Post

Chalandamarz-Camp mit Bag Jump

Vergangene Woche endete das diesjährige «Chalandamarz Freestyle Camp». Unter der Leitung der in diesem Jahr neu gegründeten «Freestyle School» der Engadin Snow and Fun AG konnten sich begeisterte Freestyler so richtig austoben. Am Samstag und am Sonntag war das Motto «New Tricks on a Bag Jump». Das riesige Luftkissen, das extra für das Camp gemietet wurde, erlaubte allen Teilnehmern, egal ob jung oder alt, Anfänger oder Könner, unbeschwert und ohne Verletzungsgefahr neue Tricks zu versuchen. Betreut wurden die jungen Freestyler von der «Freestyle School» und Nicola Quirici, Trainer beim Tessiner Freestyle-Verband. Um gut ins Camp zu starten, hat auch die einheimische Profi-Snowboarderin Ursina Haller den Teilnehmern einen kurzen Besuch abgestattet und in einer kleinen Plauderrunde konnten die Teilnehmer Ursina über ihre vor Kurzem erlebten Momente bei der Olympiade ausfragen. Und Autogramme gabs natürlich auch. Danach konnten die Freestyle-Cracks ihre neu erlernten Tricks im Corviglia Snowpark perfektionieren. Das Freestyle-Camp war ein voller Erfolg und wird im nächsten Winter eine zweite Auflage erleben. (Einges.)

St. Moritzer Novizen klar geschlagen

Eishockey Auch in der zweiten Partie um den Aufstieg in die Novizen Top gegen den EHC Dübendorf musste sich der EHC St. Moritz deutlich geschlagen geben. Der EHC St. Moritz konnte auch auf heimischem Eis die zahlreichen Chancen zu wenig nutzen. Die Scheibe wollte einfach nicht hinter dem Dübendorfer Goalie landen. Somit ist der EHC Dübendorf der verdiente Sieger und kann nächstes Jahr in der höheren Kategorie, den Novizen Top, antreten. Die 11:4-Niederlage des EHC St. Moritz spiegelt jedoch nicht die gute Leistung der Novizen während der letzten Saison wider. Wie der TK-Chef Nachwuchs, Ricardo Oswald, betont, haben die Novizen (Jahrgänge 1993/94) in der Vorrunde eine sehr gute Leistung gezeigt. Trotz dem kleinen Kader, das regelmässig durch Mini-Spieler (Jahrgang 1995) ergänzt werden musste, konnten 16 von 18 Spielen gewonnen werden und somit die Tabellenspitze der Novizen A Ost Gruppe 1 mit 7 Punkten Vorsprung auf den 2., HC Thurgau, übernommen werden. In diesen Partien gab es auch mal Siege mit «Steinzeitresultaten» von 31:0, 20:1 oder 16:0. Durch die Spielerknappheit hatten viele Jungs Doppelbelastungen Stand zu halten. Einige spielten neben ihren Einsätzen bei den Novizen auch noch bei den Junioren oder den Mini des EHC St. Moritz. Das hiess für den einzelnen Spieler vier Trainings unter der Woche und je ein Match am Samstag und Sonntag mit zum Teil bis zu je vier Stunden An- und Rückreise zu Auswärtspartien. Um trotz einer zusammengewürfelten Novizen-Truppe eine einheitliche Mannschaft aufs Eis zu bekommen, brauchte es einiges Fingerspitzengefühl der Coaches. Reto Engel, Claudio Stress und Gian-Marco Crameri ist dieses Meisterstück gelungen. Als krönender Saisonabschluss nehmen die Novizen Mitte April noch am Eishockeyturnier in Füssen (Deutschland) teil. (Einges.)

Die Novizen A des EHC St. Moritz: Hinten stehend v.l.: Reto Engel, Marco Tosio, Roman Heinz, Loris Oswald, Corsin Niggli, Ricardo Zweifel, Marino Denoth, Jonas Bulach, Tim Holinger, Timo Hudry, Gian-Marco Crameri, Dum Vitezslav, Claudio Stress. Vorne kniend v.l.: Michel Nyffenegger, Clo Duri Engel, Reto Caduff, Milan Derouck, Sandro Lenz, Marco Roffler

Die Novizen des EHC St. Moritz können trotz verpasstem Aufstieg auf eine tolle Saison zurückblicken.

World Class visits Graubünden
Snow & Symphony, 16. März bis 3. April

Gewandhaus-Quartett

ERÖFFNUNGSKONZERT GRAND REZITAL

Dienstag 16. März 20.00 Uhr
Chur, GKB-Auditorium
CHF 25.– / 40.–

Gewandhaus-Quartett
Frank-Michael Erben, Violine Primarius
Conrad Suske, Violine
Olaf Hallmann, Viola
Jürnjakob Timm, Violoncello

Werke von Haydn, Mendelssohn, Beethoven

Klassik hoch vier – Das beste Streichquartett Europas.

Gewandhaus-Quartett

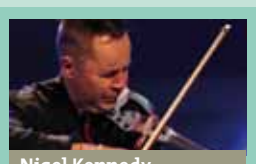
GRAND REZITAL

Mittwoch 17. März 20.00 Uhr
Zuoz, Kirche San Luzi
CHF 25.– / 40.–

Gewandhaus-Quartett
Frank-Michael Erben, Violine Primarius
Conrad Suske, Violine
Olaf Hallmann, Viola
Jürnjakob Timm, Violoncello

Werke von Haydn, Mendelssohn, Beethoven

Tradition verpflichtet: Die Konzertmeister und Stimmführer des Gewandhaus-Orchesters Leipzig bilden das älteste bestehende Streichquartett der Welt.


Nigel Kennedy

NIGEL KENNEDY GALA

Samstag 20. März 20.30 Uhr
St. Moritz, Kulm Hotel
CHF 45.– / 90.– / 160.– / 210.– / 260.–*
Sonntag 21. März 20.30 Uhr
Chur, Stadttheater
CHF 40.– / 80.– / 120.– / 160.–

Nigel Kennedy, Violine
Nigel Kennedy's Band
Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim
Sebastian Tewinkel

Werke von Bach, Duke Ellington

Nigel Kennedy präsentiert einen Abend die Meisterwerke von Ellington und Bach. Die einzigen zwei Konzerte 2010 in der Schweiz als Start zur grossen Europa-Tournee.

Alexandr Sorokow

GRAND REZITAL

Mittwoch 24. März 19.00 Uhr
Ftan/Scuol, Hochalpines Institut
CHF 25.– / 40.–

Alexandr Sorokow, Violine
Heike Matthiesen, Gitarre

Werke von de Bobrowicz, Horinka, Paganini

Next Generation – Geigen-Nachwuchs zum Staunen! Aus der überragenden Schule von Zakhar Bron.

Louis Lortie

GALA KONZERT

Freitag 26. März 20.30 Uhr
St. Moritz, Carlton Hotel
CHF 40.– / 80.– / 120.– / 160.– / 210.–*

Louis Lortie, Klavier
Sinfonietta Cracovia
Robert Kabala

Werke von Chopin, Schumann

Concertissimo – Der kanadische Tastenzauberer feiert die Jahres-Jubilare Chopin und Schumann mit den beiden Klavierkonzerten des grossen Polen und einem Konzertstück von Schumann

Tangata Quintett

MOUNTAIN TOP GALA MONDSCHEIN-KONZERT

Sonntag 28. März 18.30 Uhr
Silvaplana, Corvatsch Bergstation
CHF 190.– Inklusive Bahnfahrt, Gala-Diner und Skilehrer-Begleitung

Tangata Quintett
Grzegorz Lalek, Violine
Klaudiusz Baran, Bandoneon
Piotr Malicki, Gitarre
Hadrian Filip Tabecki, Klavier
Sebastian Wypych, Kontrabass

Werke von Astor Piazzolla

Tango on the Top – Die vier Jahreszeiten auf argentinisch und weitere Tangos von Astor Piazzolla. Tango auf dem Gipfel – Ein unvergessliches Erlebnis!

Tölzer Knabenchor

KONZERT ZUM KARFREITAG

Freitag 2. April 20.30 Uhr
Pontresina, Kongresszentrum Rondo
CHF 25.– / 40.– / 60.–

Tölzer Knabenchor
Gerhard Schmidt-Gaden
Robert Schröter, Klavier

Werke von Mendelssohn, Mozart, Giorgi, Cannicari, Haydn, Rossini

Concert per tuots mit dem Tölzer Knabenchor. Seit 50 Jahren Chorkultur vom Feinsten unter der Leitung des Gründers Gerhard Schmidt-Gaden.

Sir James Galway

GRAND REZITAL

Samstag 3. April 20.30 Uhr
St. Moritz, Palace Hotel
CHF 40.– / 80.– / 120.– / 160.–*

Sir James Galway, Flöte
Lady Jeanne Galway, Flöte
Philipp Moll, Klavier

Werke von Poulenc, Debussy, Doppler, Taffanel, Borne

Grandseigneur der Flöte – Goldene Flöte, goldener Ton, goldene Finger. Der grösste Flötist aller Zeiten.

Olli Hauenstein

KINDERKONZERTE

Dienstag 30. März 14.00 Uhr
Scuol, Gemeindesaal
Mittwoch 31. März 17.00 Uhr
St. Moritz, Hotel Laudinella
CHF 25.– Jugendliche bis 14 Jahre
CHF 40.– Erwachsene

Olli Hauenstein, Musikclown
Piano & Forte

Concerto acrobatico – Ein herrliches Vergnügen für Gross und Klein, Alt und Jung, Dumm und Gescheit, Schön und Hässlich.

*Abendgarderobe

INTENDANT/ARTISTIC DIRECTOR
PETER ARONSKY

Graubünden Festival
Via dal Bagn 52 A
CH-7500 St. Moritz

www.graubuendenfestival.ch
Tel.: +41 (0)81 834 46 46
tickets@graubuendenfestival.ch
oder an der Abendkasse

starticket www.starticket.ch
starticket CallCenter: 0900 325 325
(CHF 1.19/min)

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Notas
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Bonsbücher
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Pontresina: Zu vermieten per 1. Mai an ruhiger, sonniger, zentraler Lage

3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Miete Fr. 1570.– + Fr. 240.– NK, gedeckter Parkplatz Fr. 80.–, zusätzliche Parkplätze möglich.

Chiffre C 176-770541
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.770.541

Vielseitigkeit ist unsere Stärke.

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

DAS ORIGINELLSTE LOKAL IM TAL

Das Restorant + Bar Dorta Zuoz
sucht für die nächste Sommersaison

Koch/Köchin
mit Erfahrung
Hilfskoch/-köchin
Cuoco
Buffetmitarbeiterin

Schriftliche Bewerbung und weitere Fragen bitte an
Frau Christen, Tel. 081 854 20 40
www.dorta.ch, info@dorta.ch

176.770.595

GEGEN GEWALT TÄTIG.

Mit Ihrer Spende stärken Sie Jugendliche in unseren Projekten für ein Leben ohne Gewalt. In Afrika, Lateinamerika und in der Schweiz.

terre des hommes schweiz
Postkonto 40-260-2 • www.terredeshommes.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

☐ ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
☐ ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
☐ ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 116.–
☐ ein Jahres-Abonnement für Fr. 169.–
(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
E-Mail: _____

Faxen an Telefon 081 837 90 91 oder Telefon 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Sie wollen wissen was läuft?

Dann kommen Sie vorbei, wir bieten Ihnen die Informationen über das Engadin.

Scuol In unserer neuen Geschäftsstelle können Sie Abos bestellen, Einzelnummern abholen, Adressänderungen vornehmen oder uns auf ein Thema aufmerksam machen.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zentrum für Druck, Medien, Verlag und Werbung
@-Center | Scuol | 081 861 01 31 | redaktion@engadinerpost.ch

Forum zur möglichen Lagalbbahn-Schliessung

Die Lagalbbahn hat viele Liebhaber. Foto: BEST AG

Absolut falsche Idee

Ich finde die Idee einer Lagalb-Schliessung absolut falsch. Die Lagalb ist ein wunderschöner Skiberg und wenn die Infrastruktur etwas verbessert würde, zum Beispiel das Restaurant wieder etwas besser würde, wäre auch ein Ausflug dorthin sicher wieder attraktiver. Eine Bahn zum Hahnensee – im Hochwinter auf der kalten Talseite – würde diese schöne, noch ziemlich unberührte Gegend verschandeln. Ich hoffe sehr, dass diese Idee bald in der Schublade verschwindet.

Marianna Lareida, St. Moritz

Das Juwel Lagalb neu fassen

Seit dreissig Jahren komme ich ins Engadin und die Lagalb hat sich, wie bei vielen Freunden, zu meinem Lieblingsberg entwickelt – nicht nur wegen der am besten präparierten Pisten des ganzen Engadins. Die erste Enttäuschung war letztes Jahr, als das Bergrestaurant mit dem Charme der 50er-Jahre und einer soliden italienischen Küche zu einem schäbigen Gasthaus mit einer Küche und Personal, die einer schlechten Kantine entsprachen, mutierte.

Nun soll die ganze Anlage verschwinden, damit sich die Skifahrer noch mehr um den Corvatsch verdichten! Man sollte doch lieber das Juwel Lagalb neu fassen und die Skiszene weiterhin entzerrt und damit attraktiv halten, denn die Österreicher warten schon.

Eberhard Saetzler, München

Gedanken zu den Hahnenseebahnen

Betrifft Artikel «Die Lagalbbahn wird zum Bauernopfer» in der EP/PL vom 11. März

Über den Nutzen: Befahrbarkeit: Die Piste von Giand'Alva her weist in der Geröllpartie grosse Steinsbrocken auf, die keine Befahrung bei wenig Schnee zulassen. (Sprengung, Planierung, Beschneiung? BLN-Bewilligung!) Zufahrt: Alle Skifahrer aus dem oberen Engadin, mit Auto oder Bus, Ausnahme jene, die in St. Moritz-Bad wohnen, müssten nach wie vor diese Mittel bis nach St. Moritz-Bad benützen. Ob diese dann bis zur Corvatsch-Talstation weiterfahren macht diesbezüglich nur Unbedeutendes aus (neue Parkplätze). Pistenbenützung: Die Verhältnisse an diesem kalten Schattenhang laden die Skifahrer nicht ein. Zumindest im Dezember/Januar/Februar dürften diese Pisten äusserst wenig befahren werden, wie das auch heute der Fall ist. Bleiben März und April (geringere Gäste-Belegung). Rechtfertigt diese eine derartig grosse Investition? Haben die Corvatschbahnen derart grosse Kabinen, um diese nur noch zur Hälfte oder weniger zu füllen, weil der grosse Teil von St. Moritz aus fährt? Parkplätze, Tiefgarage? Sommer: Im Sommer wäre diese Bahn ebenso wenig rentabel wie alle anderen.

Über die Landschaft: Vergleich: Lagalb: ohne Baumbestand, kaum Wanderer, kaum Wild. Hahnensee: Bewaldet, Wanderer die Ruhe suchen, viel Wild (Hirsch, Reh, Gämse, Schneehase, Schneehuhn, Birkwild uam.). *Fazit:* Der Schaden, der durch eine Bahn im Hahnenseegebiet entstünde, wäre um ein Vielfaches grösser. Zu beachten wäre auch, dass die Rosatsch-Seite, ausser dem Albanasgebiet, das einzige noch verbleibende Gebiet in der Umgebung ist, das nicht durch den Wintersport belegt ist. *Fragen:* Muss diese noch «ruhige» Zone einer Bergbahn geopfert werden, nur damit wir im internationalen Vergleich propagieren können, dass wir der Vision einer totalen Verbindung unseres Gebietes einen Schritt näher sind? Wie gross ist das Risiko, dass die Rendite unserer Bahnen d mit schlechter wird?

Schlussfolgerung: Mir erscheinen nur Nachteile. Es möge die Vernunft obsiegen. Halten wir die Anlagen und Pisten weiterhin auf optimalem Stand, investieren wir weiter in Neuerungen, Bequemlichkeit, optimieren wir Gastfreundschaft und Freundlichkeit. Diese Investitionen zahlen sich aus.

Adriano Testa, St. Moritz

Lagalbbahn ein Bauernopfer?

Die auf dem Lande, weg von St. Moritz, sind die Bauern, die in St. Moritz bleiben die Könige. Die Bauern kann man opfern. Leider ist es halt immer wieder so, dass bei Fusionen nur die Grösse eines Unternehmens wächst. Die Qualität, die Kosteneffizienz und die Nutzung von Synergien bleiben immer wieder auf der Strecke.

Als grosser Lagalbfan habe ich eins zu eins, sei es als Pistenbenutzer oder als Gleitschirmflieger, am Piz Lagalb die letzten Jahre so erlebt: Vor der Übernahme der Diavolezza- und der Lagalbbahn durch die Bergbahnen Engadin St. Moritz war die Lagalb DER Insidertipp für viele Gäste und Einheimische, sei es für ein perfektes Skierlebnis, sei es für eine Gastronomie der Extraklasse und für die zuvorkommende Betreuung und Freundlichkeit durch das Bahn- und Restaurantpersonal. Aus dieser Zufriedenheit heraus ist sogar ein Verein (Amici Lagalb) entstanden, ein freier Club, wo sich Gleichgesinnte mit diesem Berg identifiziert haben. Auch haben diese die Weiterentwicklung und Erhaltung des Skigebietes am Berninapass intensiv und kompetent diskutiert, und konstruktive Vorschläge an den zuständigen Stellen eingebracht.

Leider ist mit der Fusion alles anders gekommen. Das Bergrestaurant Lagalb hat es geschafft, innert Kürze die Qualität, die Freundlichkeit und den Service auf ein unterstes, fast nicht mehr zumutbares Niveau zu schaffen. Und das in einer «Top of the World»-Destination. Im gleichen Atemzug wurden jedoch die Gastropreise an das Niveau Corviglia St. Moritz angehoben. Der Club Amici Lagalb wurde abgemurkst. Für den Transport eines Gleitschirmrucksackes werden zum Bergbahnticket noch zusätzlich 7.00 Franken pro Bergfahrt verlangt. Das Halbtaxabo wurde nicht mehr akzeptiert. Der Shuttlebus Diavolezza–Lagalb wurde eingestellt. Nach der letzten Bergfahrt am Nachmittag stehen die Gäste nicht selten an der Talstation der Lagalbbahn, um den Bus zurück nach Pontresina zu nehmen. Aber hoppla, dieser letzte Bus ist leider schon um 16.30 Uhr abgefahren. «Bestellen Sie doch ein Taxi.» (Im Umkreis von St. Moritz fahren die gleichen Busse zum gleichen Tarif zu den gleichen Bedingungen bis weit in den Abend hinein.)

Auch so kann man aktiv einen Geschäftsgang steuern, um dann ausweisen zu können, dass die Frequenzen der Lagalbbahn zurückgehen und somit diese Bahn keine Existenzberechtigung mehr hat.

Es soll uns weisgemacht werden, dass mit dem Bau der Anlagen Hahnensee–Corvatsch und der gleichzeitigen Schliessung der Lagalbbahn der Destination ein verbessertes Bergbahnangebot eröffnet wird. Darf ich einige Fragen zur Meinungsbildung aufwerfen?

Wie viel ist die Diavolezza ohne die Lagalb als Skigebiet noch wert? Soll die Diavolezza als Skigebiet nächstes Bauernopfer werden? Wie soll ein Rückbau (Renaturierung) an der Lagalb Sinn machen, wenn gleichzeitig weiterhin eine grosse Sendeanlage am Berg in Betrieb steht, und dadurch der Berg auch in Zukunft technisch und kommerziell genutzt wird? Ist es nicht effizienter und umweltgerechter, einen leistungsfähigen Shuttlebus zwischen der Talstation Signalbahn und der Talstation Corvatsch als Verbindung einzusetzen (Fahrzeit ca. sieben Minuten.)? Sind sieben Minuten Busfahrt, damit man von der St. Moritzer Seite auf die Corvatsch-Seite wechseln kann so unzumutbar, dass dafür der ganze, bestehende Skiberg Lagalb geopfert werden muss?

Das gesamte, fragwürdige Prestigeprojekt Hahnensee generiert bestimmt nicht mehr Frequenzen und Einnahmen als der Verlust, den man bei der Diavolezza/Lagalb provoziert. Wie viel Sinn macht eine Hahnensee-Sesselbahn, wenn durch Schneemangel die Hahnenseeabfahrt gesperrt bleibt? Wird dann in der Folge eine Beschneiungsanlage der Hahnenseeabfahrt mit weiteren Eingriffen in einem ökologisch sensiblen Gebiet gefordert? Müsste nicht, bei einer Schliessung der Lagalbbahn und einer weiteren Konzentration der touristischen Angebote auf St. Moritz darüber nachgedacht werden, beim Geldeintreiben, seien es öffentliche Gelder zur Förderung von touristischer Infrastruktur, sei es bei den ÖV-Taxen, den Kurtaxen, den Wirtschaftsförderungsabgaben usw. einen Schlüssel zu haben, mit der logischen Konsequenz, St. Moritz mit 100% und je weiter davon entfernt mit einem entsprechend günstigeren Satz zu besteuern?

Die touristische Wertschöpfung im Engadin besteht bei Weitem nicht nur in der Achse Pferderennen auf dem St. Moritzersee, via Badrutt's Palace und der 100-Franken-Trüffelpizza auf der Corviglia! (Nicht dass ich diese Angebote in Frage stelle.)

Lebt das Engadin aber wirklich nur von der Marke St. Moritz und dessen Anspruch, für sich alles zu fordern, und die umliegenden Beherberger und Tourismusanbieter auf einen Nebenschauplatz zu stellen?

Lasst die Lagalb am Leben, im Sinne von Diversität. Die Vielfalt macht das Leben aus, bei touristischen Angeboten und auch bei dessen Anlagen.

Albert Brülisauer
Camping Plauns, Pontresina

Die Lagalbbahn darf nicht geopfert werden

Seit mehr als 15 Jahren schon kommen wir jedes Jahr nach Pontresina, um hier unsere Skiferien zu verbringen. Wir haben diese Region gewählt, weil sie nicht nur eine unvergleichlich schöne Berglandschaft bietet, sondern insbesondere, weil sie mit Corviglia, Corvatsch und Diavolezza/Lagalb über drei eigenständige, grosse Skigebiete verfügt. Wir können so jeden Tag woanders fahren und wir haben die grösstmögliche Abwechslung. In einer Verbindung zwischen den Gebieten Corviglia und Corvatsch sehen wir keinen Vorteil, denn beide sind gross genug, um den ganzen Tag dort zu verbringen. Auf keinen Fall darf eine solche Neuerung auf Kosten der Lagalbbahn gehen! Dies würde nämlich nicht nur die Lagalb-Seite treffen, sondern auch die Diavolezza. Sehr viele Skifahrer wechseln nämlich nach dem Mittag von der Diavolezza auf die Lagalb, weil es am Diavolezza-Hang am Nachmittag zu schattig ist. Es kann doch nicht sein, dass man wegen einer neuen Verbindung am Hahnensee mit unsicherem Mehrwert gleich das ganze Skigebiet Diavolezza/Lagalb opfert!

Martin Abele, Urs Borbach,
Georges Pulfer, Aloys Fischer
aus Zürich und Luzern

Todesanzeige

In Liebe verabschieden wir uns von meinem Mann, unserem Vater, Opi, Bruder und Schwager

Jürg Genelin-Altorfer

12. Februar 1931 – 10. März 2010

der immer auf uns alle aufgepasst hat. Wir wissen, dass er uns jetzt aus der Ferne zusieht und begleitet.

Mit seinem Witz und Charme hat er uns berührt und geprägt.
Er ist für unser Leben eine grosse Bereicherung gewesen, die wir in unseren Herzen weitertragen werden.

Gockhausen, 10. März 2010

Traueradresse:
Marianne Genelin-Altorfer
Im Langstuck 27
8044 Gockhausen

Marianne Genelin-Altorfer
Corina und Gianni Di Maio-Genelin
mit Laura und Dario
Sandra Genelin
Anita Keller-Genelin mit Familie
Elisabeth Panayides-Genelin
mit Familie
Therese Genelin
Ernst und Edith Altorfer
Robert und Elisabeth Altorfer
mit Familie
Alfred und Sylvia Altorfer mit Familie
Freunde und Verwandte

Die Abschiedsfeier findet am Donnerstag, 18. März 2010, um 14.20 Uhr in der Katholischen Kirche Dübendorf statt. Wir bitten Sie, keine Blumen zu spenden.

008.188.461

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Verlagsleitung: Urs Dubs

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr) abwesend, Franco Furger (fuf)
Produzent: Franco Furger
Posta Ladina: Myrtha Fasser (mf), Nicolo Bass (nba)

jazz@celerina.ch
Mittwoch, 17. März 2010
Hotel Misani
Big Daddy Wilson Trio
Roots-Music, Rhythm & Blues, Folk und Gospel mit dem Ausnahmesänger „Big Daddy Wilson".
18:30 h Apéro
21:00 h Konzert
Eintritt frei
Celerina ENGADIN St.Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

HAUSER St. Moritz
Argentinien-Fan?
Noche del Gaucho
20./21. März 2010!
Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Ein Urgestein, kein Prototyp

Polo Hofer mit starkem Auftritt im Rondo Pontresina

Zum Alteisen gehört AHV-Rocker Polo Hofer noch lange nicht. Davon konnten sich 600 Fans am vergangenen Donnerstag überzeugen. Polo «national» bringts immer noch.

RETO STIFEL

65-jährig und kein bisschen müde vom Showbusiness: Polo Hofer überzeugte am vergangenen Donnerstag im Rondo in Pontresina. Fotos: Reto Stifel

Heute Dienstag wird Polo Hofer 65-jährig. Herzliche Gratulation! Während es andere in seinem Alter gemütlicher angehen lassen, will das Berner Rock-Urgestein nichts wissen von einem Rentnerdasein als Ex-Musiker. Im Gegenteil. Im August des letzten Jahres hat er sein erstes Solo-Album «Prototyp» herausgegeben, sein 28. (!) mittlerweile. Ende Januar dann haben er und «Die Band» im legendären Restaurant «Anker» in Interlaken ihre Tournee lanciert und seither tingeln sie durch die Schweiz. Am vergangenen Donnerstag wurde das Rondo in Pontresina gerockt und die 600 Polo-Fans – von 10- bis 70-jährig – rockten mit.

Gut im Schuss

Von Polo Hofers gesundheitlichen Rückschlägen in den letzten Jahren war nichts zu merken. Seine Stimme klar, seine Sprüche wie immer, seine Blödeleien auf der Bühne legendär. «Momou, dä Gieu bringts immer no», konnte schon nach wenigen Minuten – nach dem «Zigünerhärz» oder dem «Liebä Siech» – ein beruhigendes erstes Fazit gezogen werden.

Pegasus, die Bieler Newcomer-Band, hatte stark vorgelegt und «Die Band» von Polo Hofer, eine gute Mischung aus jungen und altgedienten Musikern, gab schon beim Intro so richtig Gas. Mit Keyboarder HP Brüggemann ist ein langjähriger Weggefährte von Polo Hofer mit auf der Bühne, dazu die Gitarristen Mario Capitano und Marc Gerber, Bassist Peter Enderli und Drummer Ueli Enderli. Ein Quintett, das an diesem Abend bestens mit dem Altmeister harmonierte.

Neben einer Auswahl seiner alten Stücke («Vermisse di», «Ramona» oder «Uf und dervo») präsentierte Polo einige Songs von seiner neuen CD. Mit gewohnt eingängigen und alltagspoetischen Texten und Musik mit Ohrwurm-Qualität («I tröime mi zu Dir»). Oder mit nachdenklichen, ruhigen Stücken wie «Dr Verdingbueb». Dieser Konzertteil war, weil neu, der spannendste, aber auch der ruhigste. Die Songs haben (noch) nicht den Gassenhauer-Status vieler alter Rumpelstilz-Stücke, das Publikum ist mit Text und Melodie noch nicht so vertraut.

Ohrwürmer zum Mitsingen

Einer der Höhepunkte des Abends war Polos Elvis-Hommage «Memphis», inszeniert im Stile einer Gospelsonntagspredigt mit dem Maestro als Südstaatenprediger. Frech, witzig, mit viel Drive: Einfach der Hammer! Mit «Alperose» und seinem vielleicht besten Live-Stück «Summer 68» gelang es Polo Hofer, das Publikum so richtig aus der Reserve zu locken.

Klar, dass nach diesem fulminanten Schluss noch nicht wirklich Schluss sein konnte. «Eine nämemer no» sang Polo, um sich anschliessend «Im letschte Tram», mit diesem schönen melancholischen Unterton und mit Galgenhumor, definitiv vom Publikum zu verabschieden.

Definitiv? Der Auftritt von Polo Hofer am Donnerstag war bereits der vierte in Pontresina. Ein fünfter darf gerne folgen. Es muss ja nicht gleich wieder zwölf Jahre dauern.

Fahrleitungsstörung am Marathon

Oberengadin Ausgerechnet am Marathon-Sonntag wurde die RhB im Oberengadin von einer Fahrleitungsstörung heimgesucht. Gemäss Simon Rageth vom Mediendienst wird die Ursache für die Panne noch abgeklärt. Entweder es handelte sich beim Vorfall um eine Störung der Fahrleitung oder um eine Stromabnehmerbeschädigung eines Pendlerzugs, der eingangs Zuoz stehen blieb.

Die Panne hatte Folgen für den regionalen Zugsverkehr auf dem Streckensabschnitt Samedan–Zernez. Von 10.10 bis 12.45 Uhr konnten deswegen weder die fahrplanmässigen Züge noch die Extrazüge des Engadin Skimarathons verkehren, die die Teilnehmer des Langlaufrennens talaufwärts bis nach St. Moritz bringen sollten.

In einer «Feuerwehrübung» wurde ein Bahnersatz talaufwärts aufgegleist. Gemäss Heinz Ming von Engadin Bus konnten dank der prompten Mitarbeit aller Partner binnen 20 Minuten 18 Gelenkbusse nach S-chanf beordert werden, die bis zur ordentlichen Inbetriebnahme der Züge rund 2000 Marathonteilnehmer befördern konnten. Es kamen diejenigen Busse zum Einsatz, die schon am Sonntagmorgen in der Früh die Langläufer an den Start gebracht hatten. Einige dieser Busse standen aber gemäss Ming für diesen Bahnersatz leider nicht mehr zur Verfügung, da sie das Oberengadin schon Richtung Chur verlassen hatten. (mcj)

Mehr Kinder gegen Masern geimpft

Vermischtes Mehr Eltern haben ihre Kinder in den vergangenen Jahren gegen Masern impfen lassen. Im Vergleich zur vorletzten Erhebung der nationalen Durchimpfung zwischen 1999 und 2003 stieg die Impfquote zwischen 2005 und 2007 teilweise deutlich an.

Bei den Achtjährigen, die zwei Dosen verabreicht bekamen, stieg die Quote von 36,6 auf 75,2 Prozent, wie dem am Montag publizierten Bulletin des Bundesamts für Gesundheit (BAG) zu entnehmen ist. Bei den 16-Jährigen nahm die Quote von 54 auf 76,2 Prozent zu. Und bei den zweijährigen Kleinkindern, die eine Dosis Masern-Impfung erhalten hatten, stieg die Durchimpfung von 81,5 auf 86,9 Prozent.

Das BAG vermutet, dass vor allem die seit 2003 aufgetretenen Masernausbrüche und das dadurch gesteigerte öffentliche Interesse zu den höheren Impfraten beigetragen haben.

Dennoch sei die Masern-Durchimpfung immer noch zu tief, schreibt das BAG. Das von der Weltgesundheitsorganisation angestrebte Ziel, die Krankheit bis 2010 zu eliminieren, werde in der Schweiz nicht erreicht.

WETTERLAGE

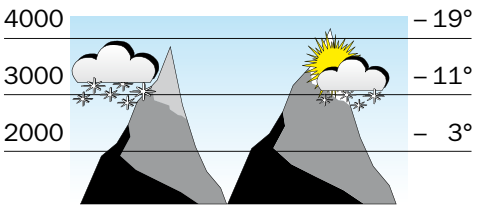
Zwischen einem Hoch über Westeuropa und einem Tief über Osteuropa verbleiben die Alpen in einer straffen Nordwestströmung. Die Alpensüdseite bleibt dabei weiterhin wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Von Norden her Schneeschauer! Der kräftige, teils stürmisch böige Nordwestwind bleibt vorherrschend. In den Südtälern kann dieser weiterhin häufig ins Tal herab durchgreifen und für nordföhnige Effekte sorgen. Somit bleibt es hier zumeist trocken und am Nachmittag gibt es bereits wieder vermehrt sonnige Auflockerungen. Im Engadin fallen die Schneeschauer vor allem gegen das Unterengadin häufiger aus. An der Grenze zu Österreich kann es am Vormittag oftmals auch etwas kräftiger und länger anhaltend schneien. Aber auch im Engadin sind am Nachmittag vom Oberengadin erste Aufhellungen zu erwarten. Das Temperaturniveau präsentiert sich noch einmal spätwinterlich kalt.

BERGWETTER

Mit dem starken Nordwestwind stauen sich dichte Schneewolken vom Piz d'Err bis hin zum Malmurainza an die Berge an. Südlich des Inn geraten die Berge nur vorübergehend in Schauerwolken, hier lockert der Wind die Wolken schon bald wieder auf.



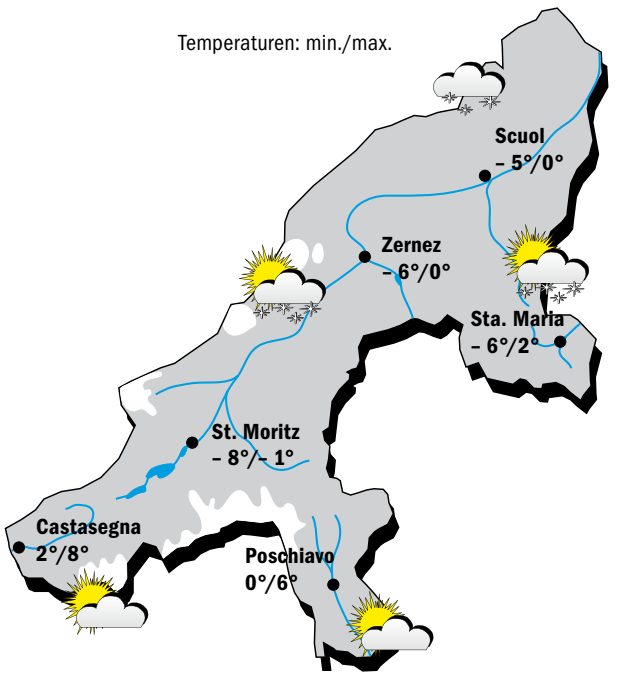
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 18°	NO	33 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 11°	SW	7 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 2°	NO	29 km/h
Scuol (1286 m)	– 4°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C – 7 8	°C – 4 10	°C – 2 10

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C – 12 3	°C – 10 4	°C – 7 4

"BEI UNS IST BÜROTECHNIK MASSARBEIT"

Josef Widmer Martin Frei
COFOX Office
kompetent in Bürotechnik
cofox.ch
7530 Zernez, Tel. 081 850 23 00
St.Gallen, Malans, Uhwiesen, Zernez